

Polizeixperte Elmar Esseln gibt im Interview Tipps zum Schutz vor Einbrechern **Seite 3**



Anfang Dezember ziehen erste Flüchtlinge vorübergehend in frühere Geschwister-Scholl-Schule im Maarviertel ein **Seite 4**



Bequemlichkeit mit Folgen: 2,8 Milliarden Coffee-to-go-Becher im Müll **Seite 11**

20. Jahrgang, Nummer 46

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 10. November 2015

## Stadtrat tagt

Insgesamt 26 Punkte umfasst bislang die Tagesordnung der Stadtratssitzung am Dienstag, 17. November, 17 Uhr, Rathaussaal. Dabei geht es unter anderem um das Radverkehrskonzept und einen Grundsatzbeschluss, den Raumbedarf an der Integrierten Gesamtschule auf dem Wolfsberg temporär mit Bauten in Holzmodulbauweise zu decken und diese Holzmodulklassen später dauerhaft zum Bau der Grundschule West zu verwenden.

**Bekanntmachung auf Seite 8**

## Jugendwahl startet am Mittwoch

In dieser Woche beginnt die Wahl zum dritten Trierer Jugendparlament. Rund 6400 Jugendliche sind aufgerufen, ihre Stimmen abzugeben und über die Besetzung der 22 Sitze zu entscheiden. Das öffentliche Wahllokal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 9, ist geöffnet am Mittwoch, 11., und Freitag, 20. November, 15 bis 18 Uhr, sowie am Donnerstag, 12. und 19. November, 15 bis 19 Uhr. Darüber hinaus werden Wahllokale an den meisten weiterführenden Schulen eingerichtet.

## Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Zur Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewalt beginnt am Sonntag, 15. November, 11 Uhr, eine Gedenkfeier auf dem Hauptfriedhof. OB Wolfram Leibe legt mit Vertretern des französischen Generalkonsulats, der amerikanischen Streitkräfte, des Bundesverteidigungsministeriums, der Landesregierung und des Sozialverbands VdK Kränze nieder. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet der Musikverein Ruwer-Eitelsbach.

Mit einem hochkarätigen Konzert der Dozenten und mehrerer Schüler sowie vielen prominenten Gästen feierte die städtische Karl-Berg-Musikschule ihren 50. Geburtstag. Aus kleinen Anfängen einer privaten Gründung durch Professor Karl Berg entstand eine der größten Musikschulen in Rheinland-Pfalz. Sie ist aus dem Kulturleben nicht mehr wegzudenken und stellt sich immer wieder neuen Herausforderungen durch die Inklusion oder zusätzliche Kurse in den Ganztagschulen.

„Ich bin ganz beeindruckt, wenn ich sehe, was aus diesen einfachen Anfängen geworden ist.“ Mit diesen Worten beschrieb Karl Stockert, ein Weggefährte des Gründers, seine Eindrücke beim Festakt am Sonntag im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais. Neben ihm waren viele frühere Dozenten und weitere Wegbegleiter gekommen und zeigten so ihre Verbundenheit mit der Musikschule. Ein weiteres Indiz dafür ist, dass frühere Schüler heute als Dozenten tätig sind, und erfolgreiche Teilnehmer beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ gerne zu Auftritten nach Trier zurückkehren.

Die Dozenten haben nach Aussage von Leiterin Pia Langer eine besondere Bedeutung für die Musikschule, weil „sie ihr ein Gesicht geben“. Ministerpräsidentin Malu Dreyer erinnerte sich in ihrem Grußwort an ihre Blockflötenlehrerin in der Musikschule, die sie zu ihren ersten öffentlichen Auftritten ermutigt habe. „Die Bereitschaft der Trierer Musikschule, immer wieder auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren und adäquate An-



**Vollbesetzter Saal.** Bei ihren Auftritten freuen sich die Musikschuldozenten, darunter Pianist Joachim Mayer-Ullmann und Oboistin Rosalinda Ciarelli, über volle Zuschauerreihen. OB Wolfram Leibe, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Rudolf Fries, Leiter des Bildungs- und Medienzentrums (v. r.), sitzen in der ersten Reihe. **Foto: Rolf Lorig**

gebote zu machen, hat sich bis heute erhalten. Es gibt dort keine sozialen Schranken, sondern eine Bereicherung durch kulturelle Vielfalt“, betonte Dreyer, die außerdem den kontinuierlichen Einsatz des Fördervereins und der Eltern für die Schule würdigte.

### Dank an den Stadtrat

OB Wolfram Leibe dankte dem Stadtrat, der zentrale Weichen zum Fortbestand der Karl-Berg-Musikschule

durch die Übernahme in städtische Trägerschaft und das eigene Gebäude in der früheren Paulin-Grundschule gestellt habe. Am Erfolg dieses Projekts habe Rudolf Hahn, damaliger Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, maßgeblichen Anteil gehabt. Die Entscheidung für das zwischen 2009 und 2014 in mehreren Etappen bezogene Gebäude hat sich nach Einschätzung des früheren Ratsmitglieds Bernd Michels als absolut richtig er-

wiesen. In Trier herrscht nach Einschätzung von Leibe ein grundlegender Konsens, dass die Musikschule zur „Grundausbildung gehört und kein Luxus ist“. Das ist nach Aussage von Christoph Utz, Vorsitzender des Landesmusikschulverbands, keine Selbstverständlichkeit. Wegen der Finanznot vieler Kommunen drohten in Rheinland-Pfalz erste Lücken im flächendeckenden Netz der Musikschulen. **Fortsetzung Seite 4**

## Prinzenpaar in Lauerstellung



Das war ein sehr herzlicher Besuch des designierten Prinzenpaares letzte Woche im Rathaus. Mit einem Blumenstrauß in den Stadtfarben und einer Original Petermännchen-Münze als Geschenk begrüßte Oberbürgermeister Wolfram Leibe die neuen Tollitäten der Session 2015/16, Semra und Elmar Güth, von der KG Rote Funken. Sie waren mit ihrem Präsidenten Lars Wanninger, ATK-Chef Andreas Peters und weiterem Gefolge erschienen, um sich dem OB vorzustellen. Selbstverständlich kamen sie noch in Zivil, denn die Inthronisation findet erst am 9. Januar in der Europahalle statt. Natürlich weiß der Oberbürgermeister, dass der nächste Besuch im Rathaus ganz anders verlaufen wird. Denn traditionell stürmt an Weiberfastnacht das Prinzenpaar samt Gefolgschaft das Rathaus und fordert die Herrschaft über das närrische Trierer Volk sowie den Schlüssel zum Gebäude.

**Foto: Presseamt**

## Flüchtlinge in Trier

### ● Hintergrund-Vorträge

Die Universität Trier bietet eine Vortragsreihe an, die die Flüchtlingsproblematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Es werden sowohl die Situation in den Herkunftsländern erläutert als auch die Herausforderungen analysiert, vor denen die Europäische Union steht. Am Montag, 16. November, 19 Uhr, startet die Reihe in der Tuchfabrik mit dem Vortrag „Neue Kriege und zerfallende Staaten als Fluchtursachen“ von Professor Dr. Manuel Fröhlich. Weitere Informationen: [www.wissenschaftsallianz-trier.de](http://www.wissenschaftsallianz-trier.de).

### ● Erfolgreicher Spendenlauf

Beim Benefizlauf rund um den Dom am 25. Oktober, zu dem ein Initiativkreis aus verschiedenen Trierer Institutionen aufgerufen hatte, haben sich über 600 Läufer beteiligt. Nach Angaben der Organisatoren sind nach aktuellem Zwischenstand rund 15.400 Euro gespendet worden. Mit dem Geld bauen die Kinder- und Ju-

gendpflege im Palais und der Caritasverband Trier die sprachliche Bildung und die Integration von Flüchtlingen weiter aus.

### ● Bürgerinfo zur AfA in Euren

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) lädt am Donnerstag, 12. November, 19 Uhr, zu einer Bürgerinfo ins Druckwerk in Euren, Ottostraße 29, ein. Dort informiert sie über Pläne des Landes, die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende in Euren zu erweitern.

### ● Angebote in Euren

Im Eurener Druckwerk-Bürgerhaus bietet eine Gruppe Freiwilliger Angebote insbesondere für Flüchtlinge an, die dauerhaft in den Stadtteilen Euren, Zewen und Trier-West wohnen. Bei der Premiere des Willkommenscafés am 3. November kamen 20 Eurener und 20 Asylbegehrende zu Gesprächen zusammen. Die Angebote werden mit Geldern aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ gefördert.



Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Wettbewerb Jägerkaserne

**CDU**

Mit der Auslobung des Wettbewerbs Jägerkaserne und ehemaliges Busdepot hat

der Stadtrat in seiner letzten Sitzung den Startschuss für ein weiteres großes Konversionsprojekt in unserer Stadt gegeben. Mit der Entwicklung der beiden Areale werden zwei zentrale Bausteine des Masterplans Trier-West in den kommenden Jahren umgesetzt und zwei langjährige Brachflächen einer sinnvollen Verwendung zugeführt.

Als zentrale Nutzungskomponente ist Wohnbebauung vorgesehen. Hierbei ist der Fokus insbesondere auf bezahlbaren Wohnraum zu legen,

der in Trier bekanntlich seit Jahren immer knapper wird. Die beiden bislang abgeriegelten Gelände sollen zum Stadtteil hin geöffnet, integ-

riert und für jeden zugänglich gemacht werden. Zudem soll eine unbebaute Grünzone mit dem renaturierten Irrbach genügend Naherholungsmöglichkeiten bieten. Neben den Vorgaben des Masterplans sind in die Planungen zudem viele Ideen und Anregungen der Anwohner eingeflossen, die sich im Mai an dem vorbereitenden Bürgerworkshop beteiligt haben. Ein Dank gilt hierbei dem Baudezernat für die Durchführung dieses transparenten Beteiligungsprozesses.



Udo Köhler



Jörg Reifenberg

**Udo Köhler, Vorsitzender CDU-Stadtratsfraktion, Jörg Reifenberg, Vorsitzender Stadtbezirksverband Trier-West-Palilien**

## Durch die Sprache Ängste überwinden

**SPD FRAKTION**  
im Trierer Stadtrat **SPD**

Tag für Tag verfolgen wir

die Geschehnisse in verschiedenen Teilen der Welt, oft sprachlos vor so viel Elend und Gewalt. Tag für Tag treffen in unserer Stadt Menschen ein, die sich aus Angst um ihr Leben auf den Weg zu uns gemacht haben, auf der Suche nach Geborgenheit und einer Zukunft für sich und ihre Familien. Die Trierer Bevölkerung hat in diesen schweren Zeiten, in denen auch von ihr viel Verständnis und Hilfsbereitschaft erwartet wird, beispielhaft gehandelt: Die Zahl der Ehrenamtlichen, die die Neuankommlinge unterstützen möchte, wächst stetig.

Die Stadtteile öffnen sich, um die neuen Einwohnerinnen und Einwohner bei sich willkommen zu heißen. Trotz des guten Willens aller Beteiligten bleiben die fehlenden Sprachkenntnisse ein manchmal unüberwindbares Hindernis für beide Seiten.

Aus diesem Grund begrüßen wir die Entscheidung der Stadtverwaltung, Sprach- und

Integrationskurse für alle Flüchtlinge einzurichten. Die Sprache ist die wichtigste Grundlage des Zusammenlebens. Durch sie werden Menschen in die Gesellschaft integriert. Für Migrantinnen und Migranten ist die Kenntnis der Sprache unabdingbar, nicht nur, um sich in der aufnehmenden Gesellschaft zurechtzufinden, sondern auch, um sich dort aktiv einzubringen. Für Flüchtlinge aber bedeutet sie viel mehr: Sie gibt die Möglichkeit, durch den Kontakt zu der hiesigen Bevölkerung die Ängste zu überwinden, Vertrauen zu bilden und zu verstehen, dass sie bei uns in Sicherheit sind. Uns gibt die Sprache die Möglichkeit, die Flüchtlinge kennenzulernen, mehr über ihre Kulturen zu erfahren und mit ihnen über unsere Lebensart zu reden. Gemeinsam wollen wir dazu einladen, mit uns an einer zukunftsfähigen Gesellschaft der kulturellen Vielfalt zu arbeiten.

**Dr. Maria Duran Kremer, integrationspolitische Sprecherin**

## Kakophonie von rechts

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**  
im Stadtrat

Die Bewältigung des Ansturmes von Flüchtlingen und Schutzsuchenden ist eine Herkulesaufgabe. Wir haben aber in diesem Land schon schwierigere Aufgaben bewältigt, wenn man an die Integration der Vertriebenen oder die Wiedervereinigung denkt: Voraussetzung dieser Erfolge war aber ein gesellschaftlicher Konsens.

„Welche Kosten entstehen der Stadt Trier durch die Flüchtlinge?“ „Müssen Schulen und Vereine mit Beeinträchtigung des Sportangebotes durch Asylbegehrende rechnen?“ Solche und ähnliche Fragen stellte die AfD in öffentlicher Ratssitzung.

Auf den ersten Blick durchaus berechtigte Fragen. Doch die Absicht der unter dem Deckmantel der „besorgten Bürger“ auftretenden Fragesteller scheint eine andere zu sein: Die Flüchtlinge nehmen uns unser Geld weg und verhindern die Leibesertüchtigung eurer Kinder, lautet dann die Botschaft. Dass

männliche Flüchtlinge eine permanente sexuelle Bedrohung für unsere blonden Frauen sind, ist dann nur eine konsequente Weiterentwicklung des Flüchtlingsbildes der „besorgten Bürger“. Man versucht, auf dem Rücken der Ärmsten sein politisches Süppchen zu kochen. Doch Vorsicht! Dieses Kochen wird bald zum Zündeln. In diesen Tagen erinnern wir uns an den 9. November 1938: Dieses Datum zeigt, welche gefährlicher Nährboden die Mischung zwischen Dummheit und Hetze sein kann.

**Richard Leuckefeld, Grünen-Fraktion**

PS: Die Kosten für Flüchtlinge werden voraussichtlich dieses Jahr acht Milliarden Euro betragen. Die Finanzkrise hat 190 Milliarden Euro gekostet. Fachleute schätzen die langfristigen Belastungen der Flüchtlingskrise auf circa fünf Prozent der Aufwendungen der Kosten der deutschen Wiedervereinigung. „Wir schaffen das!“

## Zielkonflikt der Stadtplanung

**FWG**  
Freie Wählergemeinschaft Trier e.V.

Wir möchten aus konkretem Anlass auf einen Zielkonflikt der Stadtplanung zwischen Wohnraumverdichtung und Stadtverkehr hinweisen. Beispiel: Die Wohnungsverdichtung auf der Tarforster Höhe und die Verkehrsprobleme im Aveler Tal und auf der Kohlenstraße. Einerseits erteilt die Stadt Baugenehmigungen für eine dichte Bebauung mit riesigen Wohnblöcken (siehe neue Bauklötze am Tarforster Einkaufszentrum). Offenkundig wurde und wird den Gewinninteressen von Bauträgergesellschaften bereitwillig nachgegeben. In der Konsequenz entstanden riesige Wohnblöcke, ohne Rücksichtnahme auf das Bild des Stadtteils. Gleichzeitig haben die Verkehrsprobleme auf den Zufahrtsstraßen immer mehr zugenommen, mit täglichen massiven Verkehrsstaus, ohne dass sich die Stadt bisher

um eine Abhilfe bemüht hat. In dem beschriebenen Zielkonflikt hat die Stadtplanung oft allzu einseitig die Interessen der Bauträger unterstützt, ohne die größer gewordenen Verkehrsprobleme zu berücksichtigen. Das Foto unten liefert hierzu einen weiteren aktuellen Beleg (Ecke Kohlenstraße/Keuneweg). Die FWG hat sich im Stadtrat vielfach gegen eine einseitige Wohnraumverdichtung ausgesprochen.

**FWG-Stadtratsfraktion**



Foto: FWG

## Neues aus der Anstalt

**Freie Demokraten**

In Trier wird mal wieder über Baumängel an einer Grundschule diskutiert. Diesmal steht aber keine der ohnehin als baufällig bekannten Schulen im Vordergrund, es geht stattdessen um Triers jüngsten Schulbau, die Grundschule in Tarforst (Foto). Durch das Dach dringt Wasser ein und der Sa-



Foto: FDP

nierungsfall mit zunächst absehbaren Kosten in Höhe von mindestens 500.000 Euro ist perfekt.

Vor Gericht soll schließlich geklärt werden, wer für den Fehler verantwortlich ist und gegebenenfalls die Kosten zu übernehmen hätte. Ob und wie dies gelingt, ist bislang noch offen. Klar ist zunächst einmal nur, dass sich die Stadt Trier mal wieder in einer peinlichen Situation befindet.

Die FDP fordert daher schon seit langem mehr Flexibilität bei der Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen. Es kann nicht sein, dass gerade bei öffentlichen Gebäuden durch ein zum Teil überreguliertes Vergabeverfahren die Qualität von Material oder Dienstleistungen leidet oder dass massive Kostensteigerungen entstehen.

**FDP-Fraktion**

## Trier auch europaweit gegen Rassismus

**DIE LINKE.**

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ geht in die Umsetzungsphase, die bis 2019 dauern wird. Die ersten Maßnahmen sind aus unserer Sicht sehr sinnvoll: Der Verein Buntes Trier e.V. übernimmt die Aufgaben einer Koordinierungs- und Fachstelle. Außerdem werden viele weitere Projekte unterstützt, die sich mit der gesellschaftlichen Integration von Flüchtlingen beschäftigen.

**Über rechtsradikale Strukturen aufklären**

Bei der Vorstellung der einzelnen Projekte sprach Bürgermeisterin Angelika Birk davon, dass rechtsradikale Tendenzen in Trier keine Rolle spielen. Diese Ansicht können wir nicht bestätigen. In den letzten Monaten sorgten rechtsradikale Gruppierungen vermehrt für negative Schlagzeilen. Zum einen ereigneten sich

in der Trierer Großregion Brandanschläge auf geplante Unterkünfte und zum anderen veranstalteten Angehörige der Identitären Bewegung, einer rechtsradikalen Splittergruppe, das Stadtbild. Neben rassistischen Stickern wurden auch Holzkreuze aufgestellt, auf denen von einem „deutschen Volkstod“ schwadroniert wurde. Rechtsradikalismus ist leider wieder deutlich präsenter geworden.

Um solchen Entwicklungen effektiver entgegenzutreten, bedarf es einer großen Kampagne, die über rechtsradikale Strukturen in Trier aufklärt – besonders die im bürgerlichen Spektrum befindlichen. Darüber hinaus schlägt die Linksfraktion vor, sich gegen Rassismus auch europaweit zu vernetzen. Dazu sollte Trier der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus beitreten. Ein solcher Beitritt wird den weltweiten Charakter unserer Stadt untermauern und ist ein deutliches Signal.

**Linksfraktion**

## Seniorenarbeit als Gewinn für alle

**Alternative für Deutschland**

Nicht nur aufgrund der demografischen Entwicklung gewinnt die Arbeit mit und für Senioren zunehmend an Bedeutung. Ältere Menschen, die in Zukunft die zahlenmäßig größte Gruppe in unserem Land bilden werden, stellen mit ihren vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen eine außerordentliche Bereicherung für uns alle dar. Nicht umsonst wird dem Alter in vielen Kulturen eine besondere Wertschätzung entgegengebracht. Auch bei uns ist eine Rückbesinnung auf die vielfältigen Chancen durch die Einbindung lebenserfahrener Menschen in die Gesellschaft spürbar.

**Über 50 Ehrenamtler sind aktiv**

In Trier entfaltet das vom Seniorenbeirat getragene Seniorenbüro auf ehrenamtlicher Basis zahlreiche Aktivitäten und Angebote für die äl-

teren Bürger unserer Stadt. Mehr als 50 Ehrenamtliche leisten hier eine bemerkenswerte Arbeit, die nicht nur den Senioren, sondern letzten Endes der ganzen Kommune zugutekommt. Theaterkreis und „Kino für die reifere Generation“, Vorträge und Beratungsangebote, Gesprächsrunden und Exkursionen, Computer- und Sprachkurse, Spiele- und Handarbeitstreffs: Das alles sind nur einige der zahlreichen, meist kostenfreien Veranstaltungen, die das Seniorenbüro organisiert. Die AfD-Fraktion dankt allen Mitarbeitern des Büros an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement und sichert ihnen jene Unterstützung zu, die ihre wertvolle Arbeit verdient.

**AFD-Fraktion**

**Öffnungszeiten Fraktionsbüro:**

montags und donnerstags,  
jeweils 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb unserer Öffnungszeiten nach Absprache: Telefon 0651/718 40 40  
Sie finden uns im Gebäude II direkt neben dem Rathaus.



**RaZ-Vermerk**

**Tannenzweige im milden Herbstlicht**

Bei strahlender Herbstsonne wurden letzten Mittwoch in der Neustraße die ersten Girlanden für die Weihnachtsbeleuchtung montiert. Ein weiteres untrügliches Zeichen für das schnelle Herannahen der Wintersaison im gefühlten Spätsommer mit Temperaturen bis 20 Grad ist die Tatsache, dass am 19. November die Eisbahn auf dem Kornmarkt wieder ihre Pforten öffnet. Vier Tage später folgt der Weihnachtsmarkt auf dem Hauptmarkt und dem Domfreihof. Vollends aufgehoben sind die Grenzen in den Supermärkten: Alle Fans von Lebkuchen, Printen und Dominosteinen können sich schon seit dem Ende der Sommerferien mit ihren Lieblingsleckereien eindecken. Mitte Oktober wurden dann die ersten weihnachtlichen Deko-Artikel in die Regale und Schaufenster geräumt. Nicht nur mit dem langen und teilweise ziemlich warmen Spätsommer ist das Wetter kein zuverlässiger Indikator mehr für das Herannahen von Weihnachten. Schon seit Jahren hat es im Advent kaum noch geschneit. Der Klimawandel lässt grüßen. Zahlreiche aktuelle Prognosen deuten darauf hin, dass 2015 das wärmste Jahr seit Beginn der offiziellen Wetteraufzeichnungen wird.

**Trierer Autor liest aus neuem Thriller**

In der Reihe „Regionale Autoren stellen sich vor“ lädt die Bibliothek an der Weberbach zu einer Lesung mit dem Trierer Schriftsteller Rolf Ersfeld am 17. November, 18 Uhr, ein. Er war 30 Jahre Geschäftsführer einer Wirtschaftsinstitution und Mitautor eines wirtschaftsrechtlichen Kommentars. Sein erster Roman „Winterbirnen“ erschien 2011. Der neue Thriller „Die Spur der Eiskristalle“ ist Ersfelds sechstes Buch. Es geht um zwei Journalisten, die wegen ungeklärter Frauenmorde recherchieren, die einige Gemeinsamkeiten aufweisen.

**Zuerst die Fenster sichern**

Interview mit Polizeiexperte Elmar Esseln zur Einbruchsprävention

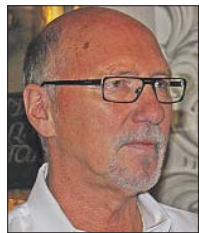
Alle zwei Minuten wird in Deutschland ein Einbruch begangen oder versucht, Tendenz steigend. Die Kriminalstatistik für Rheinland-Pfalz verzeichnet für die ersten neun Monate des Jahres 5202 Wohnungseinbrüche, ein Plus von 17,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Neben dem materiellen Schaden ist oft auch die psychische Belastung für Einbruchopfer gravierend, die mit dem Bewusstsein leben müssen, dass Fremde in ihre Privat- und Intimsphäre eingedrungen sind.

Um die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema weiter zu stärken, veranstalteten der Kriminalpräventive Rat und das Polizeipräsidium einen Informationsabend im Kurfürstlichen Palais. Beigeordneter Thomas Egger, der stellvertretende Polizeipräsident Franz-Dieter Anknor und ADD-Präsidentin Dagmar Barzen als Gastgeberin begrüßten dazu rund 60 Gäste. „Das subjektive Sicherheitsgefühl ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität und Attraktivität unserer Stadt. Kriminalprävention ist daher eine vordringliche kommunale Aufgabe“, betonte Egger.

Hauptreferent war Elmar Esseln, Leiter des Präventionszentrums im Polizeipräsidium in Trier. Im Interview mit der Rathaus Zeitung (RaZ) gibt er Tipps, wie der Schutz vor Einbrechern durch private Vorsorge verbessert werden kann.

**RaZ:** Viele Hausbesitzer verzichten auf eine Einbruchsicherung, weil sie der Meinung sind: Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht, professionelle Einbrecher lassen sich nicht abschrecken und kommen sowieso überall rein, wenn sie es darauf anlegen. Stimmt das?

**Esseln:** Ein Blick auf die tatsächlich verübten Einbrüche und Einbruchversuche ergibt ein anderes Bild. Einbrüche werden in der deutlichen Mehrzahl von Gelegenheitstätern verübt. Das sind Täter, die mit einfachen Mitteln, zum Beispiel einem



Schraubendreher, schnell in das Haus oder die Wohnung gelangen, um insbesondere Schmuck und Bargeld zu entwenden. Profis verlegen ihr Tätigkeitsfeld meist auf Firmen und Geschäfte. Gegen Gelegenheitstäter hat man als Hauseigentümer oder Mieter jedoch die Möglichkeit, durch technische Nachrüstung die Gefahr eines Einbruchs deutlich zu minimieren.

**Auf welche Beute haben es Gelegenheitstäter in der Regel abgesehen? Wie hoch ist im Schnitt der materielle Schaden?**

Gelegenheitstäter rechnen grundsätzlich nicht mit einer hohen Beute. Ihre Erwartung ist, dass sie ein paar hundert Euro Bargeld und Schmuckstücke erbeuten könnten. Dies finden sie normalerweise in jedem Haus und in den meisten Wohnungen vor. Daher ist auch die Meinung, dass nur in Häuser eingebrochen wird, die rein äußerlich eine hohe Beute erwarten lassen, falsch.

**Was empfehlen Sie Bürgern, die in den Schutz ihres Heims investieren wollen: Sollten sie gleich eine Alarmanlage anschaffen oder sich zunächst um die Sicherung von Türen und Fenstern kümmern?**

Wir empfehlen grundsätzlich zuerst die mechanische Absicherung an den Fenstern, Terrassen-, Haus- und Kellertüren. Eine Alarmanlage sollte als Ergänzung angesehen werden. Wie schon der Name aussagt, meldet die Alarmanlage nur den Einbruch, verhindert ihn aber in der Regel nicht.

**Was sind die wichtigsten Maßnahmen zur Nachrüstung bei Fenstern, Haus- und Wohnungstüren?**

Bei Fenstern oder Terrassentüren empfehlen wir vor allem den Austausch des Beschlages, und zwar eine Ausstattung mit Pilzkopfzapfen und den entsprechenden Schließteilen rundherum. Dabei sollte man den Schreiner oder Fensterbauer auf den Standard RC 2 oder höher hinweisen. Weiterhin ist es möglich, das Fensterglas durch ein durchwurfhemmendes



Foto: Tim Reckmann/pixelio.de

P4A-Glas zu ersetzen. Die zweite Alternative sind aufschraubbare Nachrüstsicherungen nach DIN 18104, zum Beispiel Zusatzkastenschlösser, Fensterstangenschlösser oder Bändersicherungen. Bei den Haus- oder Wohnungstüren empfehlen wir den nachträglichen Einbau von einbruchhemmenden Einsteckschlössern nach DIN 18251 und die Montage eines Schutzbeschlages. Zusätzlich können im Mauerwerk verankerte Schließbleche das Aufhebeln im Schlossbereich verhindern.

**Viele Einbrecher suchen gezielt Häuser, deren Bewohner auf Reisen sind. Welche Regeln sollte man beachten, damit das Haus auch während des Urlaubs einen „bewohnten“ Eindruck macht?**

Zuerst sollte man dafür sorgen, dass die Briefkästen und Zeitungsablagen ständig geleert werden und nicht überquellen. Zu vermeiden sind Hinweise zur Urlaubsreise auf dem Anrufbeantworter, bei Facebook oder Whatsapp. Der Eindruck der Abwesenheit sollte auch nicht durch stän-

dig heruntergelassene Rollos bestätigt werden.

**Wie sollte man sich verhalten, wenn man in der eigenen Wohnung einen Einbrecher auf frischer Tat ertappt?**

Grundsätzlich hat jeder ein Notwehrrecht gegenüber einem Einbrecher in den eigenen vier Wänden. Wenn Sie sich jedoch einem flüchtenden Einbrecher in den Weg stellen, wird dieser versuchen, mit allen Mitteln an Ihnen vorbei zu kommen. Dabei kann es passieren, dass er Sie verletzt. Unsere Empfehlung: Schreien Sie, stellen Sie Öffentlichkeit her. Rufen Sie die Polizei über 110 an und merken Sie sich Kleidung, Aussehen, Alter und die Fluchtrichtung des Einbrechers. Die persönliche Sicherheit ist wertvoller als aller materielle Schaden. Den bekommen Sie durch die Versicherung ersetzt, nicht aber Ihre Gesundheit.

Interview: Ralph Kießling

**Blick in alte Wohnzimmer**

Möbelausstellung im Stadtmuseum lockte viele Besucher und Fachpublikum an

Seit Ende Oktober ist die große Möbelausstellung „Aufgemöbelt“ im Stadtmuseum Geschichte. Über sechs Monate lockte die Schau zahlreiche Interessierte und viel Fachpublikum ins Simeonstift. „Es ist faszinierend“, sagte eine Teilnehmerin bei der letzten Führung durch die Ausstellung, „als könnte man durch diese Möbel

einen Blick in die Wohnzimmer längst vergangener Zeiten werfen“. Beim letzten Rundgang nutzten über 30 Interessierte die Gelegenheit, noch einmal die kostbaren Schränke, Tische und Kommoden in Augenschein zu nehmen, bevor diese wieder ins Depot des Stadtmuseums transportiert wurden.

„Diese Ausstellung war uns ein besonderes Anliegen“, erklärte Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr. „Erstmals in der Geschichte des Stadtmuseums konnten wir einen Überblick über die städtische Möbelsammlung geben.“ Viele der Möbel waren zuvor noch nie öffentlich ausgestellt und wurden eigens für diese Sonderschau aufwendig restauriert. Die Ausstellung war aus der Frage entstanden, ob es ein spezielles „Trierer Möbel“ gebe, dessen Stil ausschließlich in der Region ausgeprägt worden sei. „Diese Frage können wir heute mit einem eindeutigen Ja beantworten“, erklärt Dühr, die eine Kölner Möbelhistorikerin mit der Recherche dieser Frage betraut hatte. Deren Ergebnisse bleiben jedoch auch über die Laufzeit der Ausstellung hinaus erhalten und öffentlich zugänglich: Der begleitende Katalog zur Ausstellung bildet nicht nur alle ausgestellten Möbel ab, sondern vertieft in Aufsätzen die Besonderheiten des Trierer Möbels. Die Publikation ist im Museumshop erhältlich.



**Aufgemöbelt.** Expertin Dr. Ursula Weber-Woelk erläutert Besuchern der Sonderschau die Besonderheiten eines Exponats. Foto: Stadtmuseum

**Ausstieg aus GEKKO**

SWT will defizitäre Kraftwerksbeteiligung beenden

Die Stadtwerke Trier (SWT) möchten noch in diesem Geschäftsjahr aus dem Steinkohlekraftwerk GEKKO in Hamm aussteigen. Die entsprechenden Beschlüsse dafür haben die Stadtwerke-Gremien und der Stadtrat vergangene Woche in nicht-öffentlicher Sitzung getroffen. Die Entscheidung im Stadtrat fiel einstimmig. Außer Trier sind 22 weitere Stadtwerke an dem von der RWE betriebenen Kraftwerk beteiligt. Gemeinsames Ziel aller kommunalen Partner ist es, die Verhandlungen mit RWE vor Jahresende zum Abschluss zu bringen.

Die SWT Versorgungs-GmbH hatte 2008 rund 13 Millionen Euro in GEKKO investiert und damit einen Anteil von 0,65 Prozent erworben. Ziel war die langfristige Sicherung einer kostengünstigen Stromversorgung in Trier. Bereits damals gab es wegen des hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes Kritik an der Öko-Bilanz des Kraftwerks, so dass der Stadtrat im Dezember 2007 nur mit knapper Mehrheit für den Einstieg in das Projekt stimmte. Damit verpflichteten sich die Stadtwerke, über eine Laufzeit von 20 Jah-

ren eine bestimmte Menge des in Hamm produzierten Stroms zu einem Festpreis abzunehmen. Dieser liegt inzwischen aber höher als der stark gesunkene Marktpreis, so dass sich ein Verlustgeschäft ergibt.

Wie hoch der Verlust der Stadtwerke ist, wurde zunächst nicht bekannt. Oberbürgermeister Wolfram Leibe bedauerte dies vor der Stadtratssitzung in einem Pressegespräch. „Ich möchte in dieser Frage Transparenz herstellen, aber eine Veröffentlichung der Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt würde die laufenden Verhandlungen gefährden“, betonte der OB, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke ist. Zugleich kündigte er an, die finanziellen Auswirkungen nach dem vollzogenen Ausstieg offenzulegen. Es handle sich um einen „richtig großen Verlust, der uns weh tut“. Für den städtischen Haushalt bedeutet das ein Minus bei den Gewerbesteuereinnahmen. „Die Gewinnausschüttung der SWT an die Stadt wird sich aber voraussichtlich nicht verringern, weil sich andere Geschäftsfelder richtig gut entwickelt haben“, so Leibe.



# Flüchtlinge kommen im Maarviertel unter

Geschwister-Scholl-Schule wird Notunterkunft

Bei einer Bürgerinformation in der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule im Maarviertel berichteten Vertreter der Stadt Trier über Pläne, im Schulgebäude Asylbegehrende unterzubringen, die der Stadt vom Land zugewiesen werden. Im Dezember sollen die ersten Menschen hier eine vorübergehende Bleibe finden.

Bis zu 140 Menschen sollen in den ehemaligen Klassenräumen unterkommen, die vom Schulhof aus über drei Treppenhäuser erreichbar sind. Im Erdgeschoss eines Trakts sind eine Gemeinschaftsküche und ein Aufenthaltsraum geplant. In diesem Gebäudeteil werden in den oberen Räumen voraussichtlich Familien und alleinreisende Frauen untergebracht. Die anderen beiden Trakte sind für alleinreisende Männer vorgesehen. Für sie wurden auf dem Schulhof bereits ein Dusch- und ein Toilettencontainer aufgestellt. Zusätzlich können sie die dort schon vorhandenen Toiletten nutzen. Die Frauen gelangen durch das Gebäude zu ihren Duschen und WCs.

## Sporthalle weiterhin nutzbar

„Zentralunterkünfte wie diese sind Plan B“, betonte Bürgermeisterin Angelika Birk. Die Stadt strebe weiterhin an, Asylbewerber in Wohnungen im gesamten Stadtgebiet unterzubringen. Wegen der steigenden Zahl aufzunehmender Flüchtlinge in Trier wird nun jedoch parallel die ehemalige Schule als Notunterkunft hergerichtet, die 2009 wegen Schülermangels schloss. Das Amt für Soziales und Wohnen sucht zudem intensiv nach weiterem Wohnraum.

Die Sporthalle der Schule steht auch nach der Umnutzung des Gebäudes uneingeschränkt für den Schul- und Vereinssport zur Verfü-

gung. Da der Zugang zu den Unterkünften über den Schulhof erfolgt, die Umkleidekabinen und die Halle jedoch durch den einstigen Haupteingang erreicht werden, bleiben die künftigen Bewohner und die Sportler räumlich getrennt. Im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Schule sind bereits seit einigen Wochen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge untergebracht. Diese würden jedoch noch in diesem Jahr nach Kürenz umziehen, so Bürgermeisterin Birk. Die Räume sollen dann von den Sozialarbeitern der Stadt und den Partnern der freien Verbände genutzt werden, die die Asylbegehrenden betreuen.

## Sorgen und ermutigende Worte

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger machten ausgiebig von der Gelegenheit Gebrauch, ihre Sorgen und Gedanken zur Umnutzung des Schulgebäudes zu artikulieren. Einigen Anwohnern, die sich um die Sicherheit im Viertel sorgten, traten viele Anwesende entgegen, die sich bereits in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Sie zogen aus ihrer Erfahrung eine durchweg positive Bilanz, auch im Umgang mit Männern aus dem arabischen Raum. Viele regten an, ein Unterstützernetzwerk einzurichten, um die ankommenden Menschen aufzufangen und in den Stadtteil zu integrieren. Dass hierzu schon Vorbereitungen laufen, bestätigten Vertreter der Stadt und der Ehrenamtsagentur.

**I** Ansprechpartner für Interessenten an einem freiwilligen Engagement: Ehrenamtsagentur Trier, Telefon: 0651/9120702, E-Mail: [kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de](mailto:kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de).

Angebote für Wohnraum an das städtische Amt für Soziales und Wohnen, Telefon: 0651/718-4589 oder -3537, E-Mail: [wohnraum@trier.de](mailto:wohnraum@trier.de).



Schüler und Lehrer. Thomas Krupp (links) ist Schüler in der Gitarrenklasse von Johnny Weber und präsentiert gemeinsam mit seinem Lehrer eine Komposition von Pat Metheny. Foto: Rolf Lorig

## Kontinuierlicher Ausbau

Jubiläumsfest in der Karl-Berg-Musikschule / Fortsetzung von Seite 1

„Gründungsvater“ Professor Karl Berg leitete die Trierer Musikschule 24 Jahre lang. Der Unterricht fand zunächst in der Ausonius-Grundschule statt, die aber nur nachmittags zur Verfügung stand. 1990 entsprach das Rathaus einem langgehegten Wunsch von Berg und machte aus der Musikschule eine städtische Einrichtung, die dann 2001 mit der Volkshochschule zum Bildungszentrum fusionierte. 2007 kam die Bibliothek hinzu und es entstand das heutige Bildungs- und Medienzentrum im Palais Walderdorff.

Durch die letzte Erweiterung im Rahmen des Förderprogramms „Lernen vor Ort“ ergaben sich nach Einschätzung von Rudolf Fries, Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, neue Synergieeffekte, von denen auch

die Musikschule profitiere. Leiter der Schule nach dem Gründer waren Michael Reiff (1990 bis 1999) und Cornelia Grewelding (1999 bis 2003). Seit mittlerweile zwölf Jahren verantwortet Pia Langer das Programm und organisiert den Unterrichtsbetrieb.

### Individuelle Förderung

Rudolf Fries und OB Wolfram Leibe dankten bei dem Festakt den Partnern, die die Karl-Berg-Musikschule seit vielen Jahren unterstützen. Sie erwähnten namentlich die städtische Kulturstiftung, die Trierer Sparkasse und die Nikolaus-Koch-Stiftung.

Besondere Vorzüge der Musikschulen für die gesamte Gesellschaft sind nach Einschätzung von Birgit Fischer, Leiterin der ADD-Schulabteilung, der ganzheitliche Ansatz und

die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen. Zudem profitierten sie von den vielfältigen musikalischen Gemeinschaftserlebnissen.

Als größte künftige Herausforderungen für die Musikschule nannte Bürgermeisterin Angelika Birk die Inklusion sowie die Integration von Flüchtlingen in den Unterrichtsbetrieb. Dieser Prozess biete aber auch viele Chancen: In zehn Jahren werde die Schule „mit Sicherheit durch bisher unbekannte Musiktraditionen vor allem aus dem arabischen und asiatischen Raum bereichert“.

Zum Jubiläum hat die Musikschule auf Initiative ihres Fördervereins ein neues Corporate Design erhalten. Das Logo besteht aus einer Note, die gleichzeitig ein Dach als Symbol des gemeinsamen Gebäudes ist.

## Sensibilisieren und helfen

Geförderte Projekte des Programms „Demokratie leben“ setzen Fokus auf Flüchtlinge

Aktuell laufen 14 Projekte in Trier, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ gefördert werden. Viele davon wollen die Menschen für das Thema Flüchtlinge sensibilisieren und konkrete Verbesserungen erreichen.

„Wir wollen dafür sorgen, dass unsere Demokratie aktiv vertreten wird. Dazu tragen viele Akteure bei“, sagte Bürgermeisterin Angelika Birk bei einer Pressekonferenz. Zwar herrsche in Trier ein gutes Klima, jedoch sei die Demokratie immer wieder be-

droht und neu zu festigen. Laut Uta Hemmerich-Bukowski vom federführenden städtischen Jugendamt beträgt die Gesamtförderung dieses Jahr 75.000 Euro. Die 14 Projekte werden mit 36.750 Euro bezuschusst.

Eines davon ist das Projekt „1000 Meilen entfernt von zuhause“ vom Verein Lokale Agenda 21, das sich an Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse richtet. „Wer ist Flüchtling und warum? Was haben Kinder auf dem Weg hierhin erlebt? Das sind Fragen, die wir stellen und mit denen wir Empathie wecken möchten“, erläuterte Helga

Büdenbender vom Agenda-Verein. Bernd Weihmann und Julia Misamer informierten über das „Café Welcome“ im Bürgerhaus Trier-Nord. Seit Juni treffen sich dort Flüchtlinge und kommen mit Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch. „Unser Angebot wird sehr stark angenommen“, informierte Misamer. Geplant seien Strick- und Häkelkurse und ein Deutschkurs, der zweimal pro Woche stattfinden soll. Das Team ist von anfangs zehn auf über 30 ehrenamtliche Helfer angewachsen. Sie kümmern sich um die über 100 Gäste, die jeden Dienstag im Bürgerhaus vorbeischaun. „Ein wunderbares Gewusel ist das jedes Mal“, so Weihmann.

### Stadtplan für Flüchtlinge

Ein weiteres Projekt, das aus Mitteln des Bundesprogramms gefördert wird, ist die Erstellung eines Stadtplans mit wichtigen Orten für Flüchtlinge, insbesondere jenen aus der Erstaufnahmeeinrichtung. „Es gibt so viele gute Angebote in Trier. Wichtig ist, diese zu sammeln und eine zentrale Übersicht zu erstellen“, erläuterte Jana Sauer vom Multikulturellen Zentrum. Der in verschiedenen Sprachen erhältliche Stadtplan soll Adressen von Beratungsstellen, Deutschkursen, Kirchen, Moscheen, Secondhand-Läden und vieles weitere beinhalten. Elke Reiter stellte das Projekt

„zusammenkunst“ des Kulturlabors vor, in dem unbegleitete minderjährige Flüchtlinge an Kunst-Workshops teilnehmen. „Die Jugendlichen können voll in die Arbeit abtauchen und abschalten“, erläuterte Reiter die Vorzüge des Projekts. Ein Punkrock-Konzert im Exhaus samt Ausstellung gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit organisierte der Stadtverband Trier der sozialistischen Jugend „Die Falken“. „Die 70 Besucher wurden mit der Ausstellung für Diskriminierungsformen sensibilisiert“, sagte Simon Dämgen.

### Im Detail

- Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden derzeit **218 Kommunen gefördert**. Die Summe für 2015 liegt bei 40,5 Millionen Euro.
- Das Programm ermöglicht die **Umsetzung von lokalen Aktivitäten**, die sich gegen Rechtsextremismus, Ideologien der Ungleichwertigkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wenden.
- In einem **Jugendforum** entwickeln Trierer Jugendliche eigenständig Projekte und setzen diese um.

## Zusätzliche Gelder für den Kita-Ausbau

Zur Verteilung der Bundesmittel, die nach dem Wegfall des Betreuungsgeldes in den Ländern für die Kindertagesbetreuung verwendet werden sollen, wurde eine Einigung erzielt: Rheinland-Pfalz erhält 2016 bis 2018 insgesamt rund 95 Millionen Euro. Die Gelder stehen jeweils zur Hälfte den Kommunen und dem Land zur Verfügung. Für eine möglichst gleichmäßige Unterstützung erhalten die Kommunen nach Angaben des Finanzministeriums drei Jahrestanchen von jeweils rund 16 Millionen Euro. Diese Mittel können durch Zielvereinbarungen vor Ort flexibel zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung und für zusätzliche Ausgaben in diesem Bereich eingesetzt werden.

## Schuman-Kunstpreis wird verliehen

Im Stadtmuseum Simeonstift hat der Aufbau der Wettbewerbsausstellung zum Robert Schuman-Kunstpreis begonnen. Dabei stellen 16 Künstlerinnen aus Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier aus unterschiedlichsten Bereichen ihre Arbeiten aus. Alle zwei Jahre vergeben die QuattroPole-Städte den mit 10.000 Euro dotierten Preis und richten im Wechsel die dazugehörige Ausstellung aus. Bei der Trierer Eröffnung am Sonntag, 22. November, 11.30 Uhr, gibt die Jury den Preisträger 2016 bekannt. Weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de).



Im Dialog. Im Bürgerhaus Trier-Nord kommen Flüchtlinge und Stadtteilbewohner im „Café Welcome“ ins Gespräch. Archivfoto: Presseamt



## Schwarmstadt in der Schrumpfreigion

Blick auf Flüchtlingsströme und demografischen Wandel

Die demografische Entwicklung in der Region Trier ist geprägt von gegenläufigen Tendenzen: Während Wohnraum in der „Schwarmstadt“ Trier knapp ist, haben viele ländliche Gebiete mit einem Bevölkerungsrückgang zu kämpfen. Als neuer Faktor kommen nun die Flüchtlinge hinzu, wobei noch nicht feststeht, wie viele dauerhaft in der Region bleiben. Sie könnten dazu beitragen, den Trend einer alternden Gesellschaft zu verlangsamen.

Mit diesem Spannungsfeld beschäftigte sich der Vortragsabend „Gemeinschaftlich leben in der Region Trier“, den die Lokale Agenda 21 und die Zak-Wohnpakt eG im Rahmen der Demografiewoche Rheinland-Pfalz veranstalteten. Als Vertreter des Stadtvorstands erläuterten Bürgermeisterin Angelika Birk und Beigeordneter Andreas Ludwig die Bemühungen, kurzfristig Wohnraum für die dauerhaft nach Trier zugewiesenen Asylsuchenden bereitzustellen. Bis Jahresende werde die Stadt in der Lage sein, Flüchtlinge in 100 privat vermieteten Wohnungen dezentral unterzubringen, berichtete Birk. „Die ersten Wohnungen wurden belegt, ohne dass es in der Öffentlichkeit groß aufgefallen wäre, und das ist gut so“, betonte Birk. Dennoch seien für eine Übergangszeit auch Sammelunterkünfte wie in der Jägerkaserne, im Burgunderviertel und in der früheren Geschwister-Scholl-Schule unvermeidbar.

„Wir müssen eine Lösung für die Menschen finden, die zu uns kommen wollen“, unterstrich Ludwig. Ein wichtiges Instrument sei der neue Flächennutzungsplan, der die Voraussetzungen dafür schaffe, dass neuer Wohnraum für rund 6000 Einwohner entstehen kann. Eine naheliegende Idee wäre, Flüchtlinge verstärkt auf ländliche Regionen zu verteilen, wo

schon jetzt ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht. Doch dürfte sich dort die Integration der Menschen schwieriger gestalten als in einer Stadt mit sozialer Infrastruktur und besserem Arbeitsplatzangebot. Die Erfahrung zeige, so Birk, dass Asylbewerber, sobald sie einen gesicherten Aufenthaltsstatus erlangt haben und sich ihren Wohnort frei wählen dürfen, vielfach in die Städte ziehen, so auch nach Trier.

### Deutschland braucht Zuwanderer

Bei allen Schwierigkeiten, die der starke Anstieg der Asylbewerberzahl aktuell vor allem den Kommunen bereitet, waren sich Birk und Ludwig mit den Fachreferenten Rainer Ohliger vom Netzwerk Migration in Europa und Dr. Johannes Weinand, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, einig, dass Deutschland langfristig auf eine verstärkte Einwanderung angewiesen ist, um die Überalterung der Gesellschaft zumindest hinauszuzögern. Ohliger nannte Zahlen: Bei den jetzigen Geburtenziffern braucht Deutschland pro Jahr 487.000 Zuwanderer, um die Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter konstant zu halten. Auf Trier heruntergebrochen sind das rund 600.

Weinand prognostizierte für die Region in der nahen Zukunft eine Arbeitskräfteknappheit in der Altersgruppe der 35- bis 45-Jährigen. Genau diese Lücke könnten die Flüchtlinge füllen, bei denen der Anteil der 20- bis 40-Jährigen sehr hoch ist. Ob sie diese Erwartung erfüllen können, hängt natürlich auch von ihrem Bildungsstand ab. Darüber gebe es aber bisher kaum Erkenntnisse, so Ohliger. Weder dürfe man erwarten, dass aus Syrien vor allem bestens ausgebildete Ärzte nach Deutschland kommen, noch treffe die Behauptung zu, bei den syrischen Flüchtlingen handele es sich größtenteils um Analphabeten.

## Die Dickhäuter sind zurück



Sie sind wieder da – zumindest zwei von ursprünglich 95 Elefanten, die 2013 die Innenstädte von Trier und Luxemburg bei der „Elephant Parade“ zu künstlerischen Trampelpfaden verwandelt hatten, stehen jetzt in der Christophstraße und auf dem Grünstreifen auf Höhe des Balduinbrunnens. Die Verantwortlichen sind froh über die Dickhäuter: Kulturdezernent Thomas Egger (r.) freute sich, die für die Stadt so positiv verlaufene Elefantenparade „nachhaltig im Stadtbild zu implementieren“. Lachende Gesichter auch bei Wolfgang Scholtes, Sponsor des Elefanten „Atachán“, sowie Nele Sottmann und Christian Poth von der Stuco GmbH & Co. KG, die Mitgesellschafter der „Elephant Expo“ war und Birgit Kehren von der Elephant-Expo Trier/Luxemburg GmbH (v. l.). Die Gestaltung von „Atachán“ übernahm die elfte Klasse der Waldorfschule, unterstützt von Unternehmer Scholtes, dessen Fliesen- und Sanitärfirma tausende Mosaiksteine aus indischen Fliesen fertigen ließ. Der „Melting Elephant“ ist eine Dauerleihgabe von Joachim Becker. Foto: ttm

## Friedhofstraße eine Woche gesperrt

Letzte Asphaltarbeiten ab 16. November / Umleitungen wie im Sommer

Nachdem die Herrichtung der Gehwege, Plätze und Mauern weitgehend abgeschlossen ist, steht der letzte Akt der Bauarbeiten in der Ehranger Friedhofstraße bevor: Für das Aufbringen der Asphaltdeckschicht und die damit verbundenen Vorbereitungen muss die Straße ab Montag, 16. November, noch einmal für eine Woche gesperrt werden. Vor Beginn der Asphaltierung müssen Schieberkappen und Schachtdeckel freigelegt und auf die endgültige Höhe gesetzt werden. Außerdem

wird entlang der Bordsteine eine Rinne angelegt. Einen Tag vor dem Asphalteinbau wird die Fahrbahn gesäubert und mit Bitumen angespritzt. Das Tiefbauamt empfiehlt dringend, die angespritzte Fahrbahn auf keinen Fall zu betreten oder zu befahren. Eine Reinigung dabei verschmutzter Schuhe oder Reifen ist nicht möglich.

Die Vollsperrung beginnt am kommenden Montag um 10 Uhr und endet bei günstiger Witterung voraussichtlich am Sonntag, 22. November, um

15 Uhr. In dieser Zeit gelten die gleichen Umleitungsstrecken wie während der mehrmonatigen Sperrung im Sommer: Sie führen aus Richtung Kordel über Butzweiler und die B 51 nach Trier oder über Schleidweiler und Rodt nach Ehrang. Die Anwohner der Friedhofstraße, Im Linkenbachtal, Im Karrenbachtal sowie Auf der Heide können wieder die Umfahrungsstrecke von der Heide durch den Wald zur Meilenstraße nutzen.

**Infos zur Busumleitung auf Seite 10**

## Natürlich viel Spaß

Kinder erleben abwechslungsreiches Programm bei „Grüner Woche“

Wer am Montag zu einem echten Team zusammengewachsen ist, kann am Freitag auch richtig rumspinnen – vor allem, wenn er dabei noch etwas über die Natur und die eigenen Verfahren lernt. Das wissen auch rund 25 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren, die in den Herbstferien an der „Grünen Woche“ teilgenommen haben. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung erlebten sie fünf Tage lang Natur und Kultur vor der eigenen Haustür. Dabei standen jeden Tag andere Schwerpunkte auf dem Programm.

Skifahren im Wald ist gar nicht so einfach. Vor allem dann nicht, wenn nur ein meterlanges Paar Skier für 25 Kinder vorhanden ist. „Es war ganz schön schwierig, sich darauf fortzubewegen“, erinnert sich Pädagogikstudentin Anna Dincher, die die „Grüne Woche“ für die Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) betreut hat. Zusammen mit zwei Gymnasiasten und drei weiteren Studierenden der Soziologie und Erziehungswissenschaften war sie jeden Tag zwischen 8 und 17 Uhr vor Ort, wenn jeweils ein anderer qualifizierter Er-

lebnispädagoge die Grundschulkinde auf eine Reise mitnahm: Am Montag spielten neben den Skiern auch andere Kooperationsspiele in der Natur eine Rolle, am Dienstag traf die Gruppe eine echte Römerin in der Porta Nigra und am Mittwoch stand – fernab von Popcorn und Gummibärchen – gesundes Essen im Broadway-Kino auf dem Programm. Am Donnerstag stießen die Kinder auf die bunte Welt der Erdfarben, und am Freitag konnte endlich gesponnen werden – und zwar genauso, wie es der keltische Stamm der Treverer einst in den Moselauen mit der heimischen Schafswolle gelernt hat.

„Es war eine bunte, lustige Woche, die einfach nur sehr viel Spaß gemacht hat“, freute sich Anna Dincher über den Erfolg der „Grünen Woche“, die in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfand. Neben den erlebnispädagogischen Angeboten seien vor allem die Nachmittagsprogramme mit Schnitzeljagden, Bastelaktionen und Sport gut angekommen.

Ob die „Grüne Woche“ auch in den nächsten Herbstferien angeboten wird, entscheidet sich im kommenden Jahr. Viele erlebnispädagogische Angebote sind jedoch auch ganzjährig als Einzelprogramme buchbar. Nähere Informationen: [www.trier-info.de/schulklassen-insidertipps](http://www.trier-info.de/schulklassen-insidertipps).



**Im Wald.** Auf den großen Skiern gemeinsam voranzukommen war gar nicht so einfach – der Spaß kam für die Kinder dabei aber nicht zu kurz. Foto: ttm

## „Spürbare Entlastung“

Leibe begrüßt Finanzhilfe zur Flüchtlingsbetreuung

Als einen wichtigen Schritt zur finanziellen Entlastung der Kommunen bei der Flüchtlingsbetreuung hat Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe die von der Landesregierung angekündigte Änderung des Landesaufnahmegesetzes bezeichnet. „Die uns bereits zum Jahresbeginn in Aussicht gestellten zusätzlichen Mittel helfen entscheidend weiter, unseren vielfältigen Verpflichtungen gerecht zu werden“, lobte Leibe die Initiative der Landesregierung. Die schnelle Einigung zwischen den Kommunen und dem Land werde zu einer spürbaren Verbesserung der Situation vor Ort führen. „Man hat erkannt, dass die Kommunen bei der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen den größten Teil der Herausforderung zu leisten haben“, so Triers OB. „Die Unterstützung kommt zur rechten Zeit. Denn wir sind laufend dabei, unsere Kapazitäten zur Flüchtlingsunterstützung aufzustocken“, sagte die für die Koordination der Flüchtlingshilfe zuständige Sozialdezernentin Angelika Birk.

Am Freitag war bekannt geworden, dass die Landesregierung den Entwurf zur Änderung des Landesaufnahmegesetzes dem Landtag zugeleitet hat. Vorgegangen waren Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden, in denen die wichtigsten Eckpunkte vereinbart wurden. Ziel ist es, den Kommunen ab 1. Januar 2016 mehr

Geld zur Aufnahme, Unterbringung und Betreuung der Asylsuchenden zukommen zu lassen.

### 848 Euro Monatspauschale

Geplant ist, den Kommunen eine Pauschale in Höhe von monatlich 848 Euro pro Flüchtling zu zahlen. Das Land wird darüber hinaus ab 2016 jeweils zu Beginn eines Jahres eine Pauschale in Höhe von 35 Millionen Euro für Kosten leisten, die nach Erteilung des Erstbescheides noch anfallen.

Die finanzielle Grundlage für das Vorhaben bildet die zwischen der Bundesregierung und den Regierungschefs der Länder vereinbarte Erhöhung der Bundesmittel. Laut Mitteilung des Mainzer Finanzministeriums ist vorgesehen, dass der rheinland-pfälzische Anteil an der zusätzlichen Flüchtlingsmilliarde des Bundes in Höhe von 48 Millionen Euro für das laufende Jahr vollständig den Kommunen zur Verfügung gestellt wird. Davon werden 24 Millionen Euro als pauschale Kostenbeteiligung geleistet. Die verbleibenden 24 Millionen Euro der Flüchtlingsmilliarde und weitere 20 Millionen Euro Landesgeld bilden eine Abschlagszahlung von insgesamt 44 Millionen Euro auf im Jahr 2016 fällige Landesleistungen. Ziel des Landes sei es, die Kommunen zeitnah mit den notwendigen Mitteln auszustatten.



## Weiterer Deutschkurs für Flüchtlinge



Der Beirat für Migration und Integration weist auf einen neuen VHS-Kurs Deutsch als Fremdsprache für Asylbegehrende aus Syrien,

Eritrea, Iran und dem Irak hin. Die Schulung ist konzipiert für Anfänger ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen und findet vom 16. November bis 26. Februar, montags bis freitags, 13.30 bis 17.30 Uhr, statt. Die Inhalte richten sich nach dem Konzept „Erstorientierung und Deutsch lernen für Asylbewerber“ des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Bezahlt wird nur die Teilnahme von Ausländern, die eine Aufenthaltsgestattung oder eine Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender besitzen und nicht aus einem sicheren Herkunftsland stammen. Die Fahrtkosten und die Ausgaben für Lernmaterialien werden unter diesen Voraussetzungen ebenfalls erstattet.

## Erster Trierer Krebsstag

Unter dem Motto „Ein Netz, das trägt“, präsentiert die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz bei einer Tagung am 14. November, 10 Uhr, Campus I, ein Konzept zur engeren Zusammenarbeit von Medizinern, Psychoonkologen und Selbsthilfegruppen. Bürgermeisterin Angelika Birk spricht beim ersten Trierer Krebsstag ein Grußwort für den Stadtvorstand. Weitere Infos: [www.trierer-krebsstag.de](http://www.trierer-krebsstag.de).

# Grüne Oasen mitten in der Stadt

Regionaler Klimagipfel der Vereins Lokale Agenda 21 setzt Fokus auf innerstädtisches Grün

Unter dem Titel „Stadtgrün als Beitrag zum Klimaschutz“ fand der Regionale Klimagipfel 2015 der Lokalen Agenda 21 Trier in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung und der Volkshochschule statt.

Das Grün in der Stadt hat in den letzten Jahren an Relevanz gewonnen. Urbanes Gärtnern ist nur ein Beispiel dafür. Auch in Trier gibt es vielfältige Aktivitäten zur Essbaren Stadt. Vor allem die Bürger profitieren von einer cleveren Bepflanzung, denn Lebensqualität und Wohlfühlempfinden können dadurch steigen. Zudem dienen innerstädtische Pflanzen als CO<sub>2</sub>-Speicher und tragen dazu bei, die Folgen des Klimawandels abzumildern. Sie führen zu einer Verbesserung des Mikroklimas und reduzieren die Feinstaub- und CO<sub>2</sub>-Belastung.

### Gezielte Auswahl der Pflanzen

Professor Dr. Sascha Henniger von der TU Kaiserslautern beleuchtete den Nutzen von Grünflächen in der Stadt. Er wies aber auch darauf hin, dass vor allem die Qualität der innerstädtischen Begrünung entscheidend sei. Durch eine gezielte Auswahl der Pflanzen, könne der positive Effekt deutlich gesteigert werden.

Die Vertreter der regionalen Naturschutzverbände, Manfred Weishaar vom NABU und Frank Huckert vom BUND, bezogen ihre Statements konkret auf Trier. Sie sehen die Gefahr der Nachverdichtungen in der Kernstadt durch das Bevölkerungswachstum. Diese



**Bunte Blätter.** Grünflächen wie diese im Alleenring neben der Kaiserstraße führen zu einer Verbesserung des Mikroklimas und reduzieren die Feinstaub- und CO<sub>2</sub>-Belastung.  
Foto: Presseamt/Dieter Jacobs

könnten negative stadtklimatische Folgen haben, so die Befürchtung der beiden Naturschützer.

Trotz einiger positiver Beispiele von Stadtgrün in Trier fehle es bislang an einer Gesamtstrategie für die Stadt. Sie hoffen, dass diese im Zusammenhang mit dem neuen Flächennutzungsplan entwickelt werde. Wichtig sei es zunächst, eine Bestandsanalyse der

vorhandenen Trierer Grünflächen zu erstellen, die nicht nur die öffentlichen, sondern auch die privaten Flächen umfasse.

### Fehlende Nährstoffe

Daniel Gerhardt, Arborist der Stadtverwaltung, lieferte in seinem Beitrag einen Überblick über den Zustand der Bäume in Trier. Er betonte, dass nicht die Anzahl der Baumstämme, sondern das Volumen der Kronen ent-

scheidend sei für das Stadtklima. Anders als im natürlichen Ökosystem Wald würden allerdings fehlende Nährstoffe und Platzmangel den Stadtbäumen ein ungestörtes Wachstum erschweren. Und auch sie seien neuen Schaderregern durch die Folgen von Klimawandel und Globalisierung ausgesetzt. Im Winter führe der Einsatz von Streusalz zusätzlich zu erheblichen Schäden, erläuterte der Experte.





**Trier-Tagebuch**

**Vor 45 Jahren (1970)**

**12. November:** Schulturnhalle Feyen eingeweiht.  
**16. November:** Grundsteinlegung für den Neubau der Kreissparkasse.

**Vor 35 Jahren (1980)**

**Im November:** Beginn der Auseinandersetzung um die Neugestaltung des Viehmarktes.  
**Im November:** Neues Wohnheim der Trierer Lebenshilfe eröffnet.

**Vor 20 Jahren (1995)**

**14. November:** Stadtratsentscheidung gegen ein Krematorium in Trier.  
**14. November:** Erster Spatenstich für die Messehalle in den Moselauen.

**Vor 15 Jahren (2000)**

**15. November:** Schubschiff rammt Pfeiler der Römerbrücke: Brücke bleibt heil, Schiff ist leck.

**Vor 10 Jahren (2005)**

**Im November:** Wieder Debatte über die Zukunft der Antikenfestspiele.  
**11. November:** Stadtteilrahmenplan für Mariahof vorgestellt. Charakter als Gartenstadt soll erhalten bleiben.  
**16. November:** Mit genau 99.685 Einwohnern zum Stichtag 30. Juni rutscht Trier wieder unter die 100.000er-Grenze. Die Stadt verliert dadurch zugleich rund 500.000 Euro.

aus: Stadttrierische Chronik

# Eintauchen in die Weihnachtsgeschichten

Adventsprogramm der Trierer Museen für Kinder und Jugendliche ab Ende November



**Anbetung.** Bei den beiden vorweihnachtlichen Märchenstunden im Stadtmuseum beschäftigen sich die Kinder unter anderem mit diesem historischen Gemälde eines venezianischen Meisters. Es zeigt die Anbetung von Maria und Jesus (links) durch die heiligen drei Könige. Foto: Stadtmuseum

In der Adventszeit gibt es in der Museumsstadt Trier erneut ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche. Während ihre Eltern zum Einkaufen unterwegs sind, können sie der Geschichte des Fests nachspüren, Geschenke basteln oder in einer Märchenstunde in andere Welten eintauchen. Das Landesmuseum bietet am 28./29. November sowie 5., 6., 12., 13., 19., 20. und 23. Dezember, 10 bis 17 Uhr, eine kostenlose Rallye an. Nur die Eintrittskosten fallen an. Auf jedes Kind, das das Lösungswort herausfindet, wartet eine kleine Überraschung.

Das Stadtmuseum lädt am 29. November und 13. Dezember zum Geschenkebasteln ein und präsentiert am 6. und 20. Dezember eine Märchenstunde. Die Veranstaltungen finden jeweils von 15 bis 16.30 Uhr statt. Unter dem Motto „Aus alt mach neu“ können in der Schatzkammer der Stadtbibliothek am 8. Dezember, 15 Uhr, Kinder im Alter von sechs bis neun Jahre Bücher recyceln, um ein originelles Weihnachtsgeschenk anzufertigen. Eine Teilnahme ist nur möglich nach Anmeldung per Telefon (0651/718-3420) oder E-Mail: [ausleiheweba@trier.de](mailto:ausleiheweba@trier.de). Weitere Informationen: [www.museumsstadt-trier.de](http://www.museumsstadt-trier.de).

## „Heil Hitler und Helau“

Vortrag über den Karneval in der NS-Zeit

Karneval hatte, so die weitläufige Meinung, nichts mit dem Nationalsozialismus zu tun. Erst in den letzten Jahren wurde ein offener und kritischer Umgang damit möglich. Fest steht: Wie alle gesellschaftlichen Bereiche wurde auch der Karneval gleichgeschaltet und instrumentalisiert. Ob dies neben den Hochburgen Köln und Mainz auch in Trier der Fall war, wie sich die Karnevalsgesellschaften Heuschreck, „Onner Ons“ und Trier-Süd positionierten, beleuchtet Jutta Albrecht am Vorabend der neuen Session (10. November, 19 Uhr) mit einem Vortrag im Stadtmuseum. Sie schaut dabei hinter die Kulissen, um die Wirklichkeit hinter dem schönen Schein der fröhlich-feiernden Bevölkerung zu entdecken.

## Nächste Etappe

Busstrecke in der Loebstraße erneut geändert



Zur Erneuerung der Loebstraße wurde am 9. November, der nächste Bauabschnitt eingerichtet. Für die Linien 1, 30 und 86 gilt in dieser Phase folgende Umleitung: In Richtung Ruwer fahren die Busse ab Haltestelle Nells Park über Rudolf-Diesel-Straße, Metternich-, Ohm- und Loebstraße und dann weiter nach Plan. Die Busse mit Ziel Handwerkskammer enden an der Ersatzhaltestelle Ohmstraße. Für die Fahrt Richtung Innenstadt gilt die umgekehrte Reihenfolge. Weitere Informationen im Internet ([www.swt.de](http://www.swt.de)) sowie im Stadtbusercenter in der Trevis-Passage.

# Kosten seit 2005 verdoppelt

Bilanz 2014 für die Hilfen zur Erziehung im Jugendhilfeausschuss vorgestellt

Obwohl die Zahl der Einzelfallhilfen des Jugendamts im letzten Jahr mit 950 den niedrigsten Stand seit 2008 erreicht hat, sind die Ausgaben im städtischen Budget auf rund 15,9 Millionen gestiegen. Im Vergleich mit 2005 hat sich dieser Haushaltsposten verdoppelt. Eine Ursache sind höhere Kosten bei den Freien Trägern, die die Hilfen anbieten.

Außerdem blieben viele Kinder und Jugendliche mit persönlichen und familiären Problem länger in den stationären Einrichtungen, wie etwa einem Heim. Die dortige Betreuung ist deutlich teurer als ambulante Hil-

fen, die unter anderem in den Beratungsstellen angeboten werden. Wie Bettina Mann vom Jugendamt bei der Vorstellung der Bilanz 2014 für die Hilfen zur Erziehung im Jugendhilfeausschuss weiter berichtete, hängen die Steigerungen auch damit zusammen, dass mehr Kinder und Jugendliche als in den vorherigen Jahren eine intensivere und damit besonders kostenaufwändige pädagogische Betreuung in einer stationären Einrichtung benötigt hätten. Die Trierer Pro-Kopf-Ausgaben bei den verschiedenen Hilfen zur Erziehung betragen im letzten Jahr 844,20 Euro und lagen damit über dem Landesdurchschnitt der

kreisfreien Städte (691 Euro). Bei der Bewertung der gesunkenen Fallzahlen muss nach Aussage von Bettina Mann noch beachtet werden, dass die Hilfen für die stark gewachsene Zahl unbegleiteter junger Ausländer noch nicht berücksichtigt werden konnten.

### Chancengleichheit verbessern

Zwischen der Nachfrage für die Hilfen zur Erziehung und den sozioökonomischen Bedingungen in den Familien besteht ein Zusammenhang. Rund sieben Prozent der Kinder und Jugendlichen in Trier gelten als sozial benachteiligt und haben geringere Bildungschancen. Für die Schaffung von mehr Chancengleichheit spielen die Einzelfallhilfen nach Einschätzung des Jugendamts eine wichtige Rolle.

Insgesamt haben Kinder und Jugendliche in Trier vergleichsweise gute Lebensbedingungen und der Bezug des Arbeitslosengelds durch die Eltern ist im Landesvergleich eher unterdurchschnittlich. Es gibt aber teilweise deutliche sozioökonomische Unterschiede zwischen den Stadtteilen. Wie schon seit Jahren war auch 2014 der Anteil der gewährten Hilfen in den Stadtbezirken Trier-West und Pallien am höchsten. Im Vergleich mit den Vorjahren wurde dort ein leichter Rückgang verzeichnet. Auf die gesamte Stadt bezogen, kamen 2014 gut 32 Prozent aller Hilfeempfänger aus diesen beiden Vierteln. Den niedrigsten Wert im Vergleich der Trierer Stadtteile gab es in Filsch, Tarforst und Irsch. Sie lagen jeweils deutlich unter einem Prozent.

# Dem Klimawandel ein Gesicht geben

Ausstellung der Lokalen Agenda im Palais Walderdorff

Bis zum 27. November zeigt der Verein Lokale Agenda 21 zusammen mit der Volkshochschule die Ausstellung „Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“ des Europäischen Klimabündnisses, bei dem auch Trier Mitglied ist. Die Ausstellung im Palais Walderdorff gibt Menschen aus vier Kontinenten Raum, ihre Geschichten zu den typischen Folgen des Klimawandels in ihrem Land zu erzählen. Ergänzt werden die persönlichen Einblicke durch Hintergründe und länderspezifische Informationen.

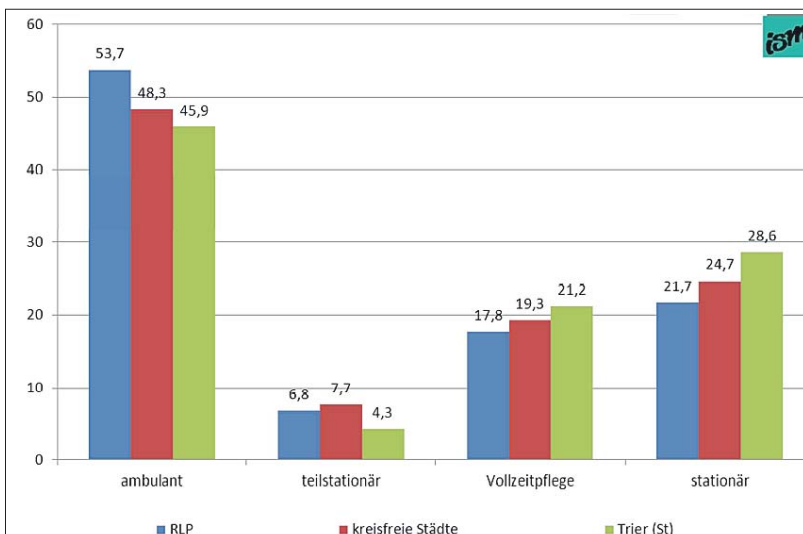
### Weltklimagipfel in Paris

Die Ausstellung greift ein aktuelles Thema auf, befinden sich doch derzeit viele Staaten in der letzten Verhandlungsphase vor dem Weltklimagipfel Ende November in Paris. Dort soll ein neues Klimaabkommen verabschiedet werden. Sabine Mock, Bildungsreferentin des Agenda-Vereins, stellte bei der Ausstellungseröffnung deren Inhalte vor. Heißere Sommer und Starkregen kämen immer öfter vor und erforderten eine Anpassung auch in unseren Regionen. Die Ausstellung zeige, so Mock, wie Kommunen in verschiedenen Teilen der Welt mit der

Herausforderung umgehen. Die emotionalen Schicksale, die wissenschaftlichen Informationen und beeindruckenden Bilder lassen den Ausstellungsbesuch zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden. Aufgrund der abwechslungsreich gestalteten Rollups ist ein Ausstellungsbesuch für jedes Alter interessant.

Um besonders Schulklassen und Jugendgruppen für die Ausstellung zu interessieren, hat der Agenda-Verein ein ehrenamtliches Führungsteam aufgebaut. Dieses bietet im ganzen Ausstellungszeitraum kostenlose Führungen an. Buchungen sind möglich per Mail: [mock@la21-trier.de](mailto:mock@la21-trier.de) sowie telefonisch: 0651/ 9917754. Die Ausstellung steht zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei allen interessierten Besucherinnen und Besuchern offen.

**I** Weitere Veranstaltungen: Freitag, 13. November, 16 Uhr, Palais Walderdorff: „Gibt es noch Zweifel am Klimawandel?“, Vortrag von Prof. Dr. Günther Heinemann. Mittwoch, 18. November 17 Uhr: „Kaffeeproduzenten im Klimawandel“ Vortrag von Alfons Schramer, Genusswelt im Palmengarten, Franz-Georg-Straße 50.



**Landesvergleich.** In Trier ist der Anteil der relativ teuren teil- und vollstationären Hilfen sowohl im Vergleich mit allen Kommunen des Landes als auch mit den anderen kreisfreien Städten besonders hoch.

Grafik: Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM)

## Hafenstraße länger gesperrt



Die Vollsperrung der Hafenstraße wegen Bauarbeiten verlängert sich bis Freitag, 20. November. Grund ist die Tieferlegung einer Wasserleitung, da die vorhandene Leitung wegen ihrer Höhe nicht überbaut werden konnte. Die Hafenstraße wird im Rahmen der Erneuerung der Bahnbrücke in Pfalzel wiederhergestellt.



## Standesamt

Vom 29. Oktober bis 4. November wurden beim Standesamt 40 Geburten, davon 16 aus Trier, zehn Eheschließungen sowie 39 Sterbefälle, davon 22 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Lena-Kristin Brauch und Mohamad Kheir Sato, Kaiserstraße 35, 54290 Trier, am 29. Oktober.  
Lena Kuntz und Tom Rosman, Zum Schombert 6, 54296 Trier, am 29. Oktober.

### Geburten

Ben Jörg Rohde, geboren am 28. Oktober; Eltern: Maria Rohde, geborene Heiser, und Denny Hans Rohde, Hontheimstraße 1, 54294 Trier.

## Treffen der Bibliotheksförderer

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek lädt Mitglieder und interessierte Gäste zu ihrer Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 11. November, 17 Uhr, in den Lesesaal an der Weberbach ein. Im zweiten Teil der Veranstaltung hält Oberbürgermeister Wolfram Leibe einen Gastvortrag.



### Aktuelle Programmtipps: Mittwoch, 18. November:

**17.57 Uhr:** Objektiv-Landesmagazin (Wiederholung: 19., 18.01 Uhr, 23., 17.52, und 25., 18.33 Uhr).

**18.23 Uhr:** Musiktalk mit Axel Schweiss und Frank Jöricke (außerdem: 19., 21 Uhr, 23., 18.18 Uhr, und 25., 20.15 Uhr).

**18.40 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (außerdem im November: 20., 18.40 Uhr, 23., 18.35 Uhr, 24., 18.40 Uhr, und 25., 18.05 Uhr).

**19 Uhr:** OK 54-nachgefragt (außerdem 21.45 sowie im November: 19., 18.54/21.45 Uhr, 20. und 25., jeweils 19/21.45 Uhr, 23., 18.55 Uhr, und 24., 19/21.46 Uhr).

**19.21 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Anästhesie (außerdem im November: 19., 21.16 Uhr, 20., 18.31 Uhr, 23., 19.10 Uhr, 24., 19.15 Uhr, und 25., 18.25 Uhr).

**19.30 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autorin Nelly Stockburger.  
**20.15 Uhr:** „Kopfhörer“-Musikmagazin: „Schweissperlen“-Band (Wiederholung: 20., 19.32/20.52 Uhr, sowie 24., 20.30 Uhr).

**21 Uhr:** Treffpunkt Weinhexe: OB Wolfram Leibe (Wiederholung im November: 20., 20.17 Uhr, 23., 19.30 Uhr, und 25., 21.11 Uhr).

### Donnerstag, 19. November:

**18.27 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Rudolf Kollai.

**19.09 Uhr:** Kathetergestützte Herzklappenimplantation im Trierer Bräderkrankenhaus (außerdem: 20., 21.08 Uhr, 25., 20.31 Uhr).

### Freitag, 20. November:

**17.57 Uhr:** Diskussionsreihe „Eckpunkte“: „Landlust oder Landfrust?“ (Wiederholung: 24. November, 21.15 Uhr).

### 19.15 Uhr:

triki-magazin.

### Wochenende 21./22. November:

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

### Sonntag, 22. November:

**11./16 und 20.15 Uhr:** „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi beim Mosel Musikfestival 2015.

### Montag, 23. November:

**20.15 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender (außerdem: 24. November, 17.55 Uhr).

**21 Uhr:** Reihe „innenAnsicht“: Dr. Heiner Geißler.

### Mittwoch, 25. November:

**19.30 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autoren Verena Streit und Dr. K. Weiland-Heil.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 17.11.2015, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Schriftliche Anfragen
- 2.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Fair-Trade-Stadt Trier“
- 2.2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Ambulant vor stationär – Hilfen zur Erziehung“
- 2.3. Anfrage der FWG-Fraktion: „Moselbahndurchbruch“
- 2.4. Anfrage der Linksfraktion: „Obdachlosenfürsorge in den Wintermonaten“
- 2.5. Anfrage des Ratsmitgliedes Frau Dr. Henseler: „Sachstand Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung“
3. Anträge der Fraktionen
- 3.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Anteil sozial geförderten Mietwohnungsbau erhöhen“
- 3.2. Antrag der Linksfraktion: „Prüfauftrag: Umlagefinanzierter ÖPNV“
- 3.3. Antrag der AfD-Fraktion: „Haus der Senioren in Trier“
4. Wahl der Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier sowie der Arbeitsgemeinschaft Abfallwirtschaft im Raum Trier
5. Nachwahl von Gremienmitgliedern
6. Regionalwerke Trier-Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR); Erste Änderungssatzung
7. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von Vergnügungssteuer
8. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Fortführung der Sanierung in der Magnerichstraße 4-11 – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss – Radverkehrskonzept Trier 2025
9. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier
10. Bebauungsplan BN 70 1. Änderung „Castelfort“ – Beschluss einer Veränderungssperre
11. Bebauungsplan BH 37 „Östlich Mattheiser Weiher“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
12. Bebauungsplan BU 11 „Östlich Olbeschgraben“ 4. Änderung – Aufstellungsbeschluss
13. Maßnahmen im Rahmen des SEP
14. Erfüllung von temporären und dauerhaften Raumbedarfen in Schulen
15. Änderungsbeschluss zur Vorlage DS-Nr.: 040/2013 – IGS Auf dem Wolfsberg – Bauablauf
16. Grundsatzbeschluss zum Bau einer Grundschule West (Zusammenführung GS Reichertsberg und Pallien) in Holzmodulbauweise
17. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2015 über 100 T € gem. § 100 GemO
18. Außerplanmäßige Bereitstellung einer VE im Finanzhaushalt 2015 über 4,28 Mio € gem. § 102 GemO
19. Mäusheckerweg-Halle – Antrag auf Städtebaufördermittel
20. Mündliche Anfragen

##### Nichtöffentliche Sitzung:

17. Vertragsangelegenheit
18. Auftragsvergabe
19. Personalangelegenheiten
20. Verschiedenes

Trier, 05.11.2015

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 12.11.2015, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Antrag des Beirates für Migration und Integration: „Integrationskonzept Phase II – Konkretisierungsmaßnahme“
3. 8. Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2009 bis 2015 – Stand 30.09.2015
4. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 30.09.2015
5. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 05.09.2015 bis 09.10.2015
6. Bericht über die Ergebnisentwicklung im laufenden Haushaltsjahr 2015
7. Regionalwerke Trier-Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR); Erste Änderungssatzung
8. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von Vergnügungssteuer
9. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 05.09.2015 bis 09.10.2015
10. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Fortführung der Sanierung in der Magnerichstraße 4-11 – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss – Maßnahmen im Rahmen des SEP
11. Erfüllung von temporären und dauerhaften Raumbedarfen in Schulen
12. Änderungsbeschluss zur Vorlage DS-Nr.: 040/2013 – IGS Auf dem Wolfsberg – Bauablauf
13. Grundsatzbeschluss zum Bau einer Grundschule West (Zusammenführung GS Reichertsberg und Pallien) in Holzmodulbauweise
14. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2015 über 100 T € gem. § 100 GemO
15. Außerplanmäßige Bereitstellung einer VE im Finanzhaushalt 2015 über 4,28 Mio € gem. § 102 GemO
16. Mäusheckerweg-Halle – Antrag auf Städtebaufördermittel
17. „Planen, Bauen, Bauverwaltung“
18. Vertragsangelegenheit
19. Beteiligungsangelegenheit
20. Steuerangelegenheit
21. Personalangelegenheiten
22. Verschiedenes

Trier, 02.11.2015

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 12.11.2015, 19:30 Uhr, Stadteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. **Tagesordnung:** 1. Information über die Arbeit im Stadteiltreff; Café Zeitreise; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Asylbegehrende Menschen in der Stadt Trier: Informationen betreffend Mariahof; 4. Ortsteilbudget 2015; 5. Bericht aus der AG Straßen und Wege; 6. Verschiedenes.

Trier, 29.10.2015

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsustraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

## Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum  
DLR Mosel  
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde  
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren  
Thörnich (Ritsch)  
Aktenzeichen: 71067-HA10.3.

54295 Trier, den 05.11.2015  
Tessenowstr. 6  
Telefon: 0651-9776267  
Telefax: 0651-9776330  
Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

### Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Thörnich (Ritsch)

#### Vorläufige Besitzeinweisung

gemäß § 65 FlurbG

#### und

#### Überleitungsbestimmungen

§§ 62 Abs. 3 und 66 FlurbG

### I. Anordnung

1. Mit Wirkung vom 01.12.2015 werden die Beteiligten in den Besitz der neuen Grundstücke (Abfindungsgrundstücke) eingewiesen.
2. Mit den in den Überleitungsbestimmungen vom 03.09.2015 bestimmten Zeitpunkten werden der Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke tatsächlich auf den in der neuen Feldeinteilung benannten Empfänger überleitet. Die Überleitungsbestimmungen sind Bestandteil dieser Anordnung.

### II. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der vorläufigen Besitzeinweisung und der Überleitungsbestimmungen nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17.07.2015 (BGBl. I Nr. 31 S. 1322), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen sie keine aufschiebende Wirkung haben.

### III. Hinweise

#### 1. Allgemeine Hinweise

Die Erzeugnisse der neuen Grundstücke treten in rechtlicher Beziehung an die Stelle der Erzeugnisse der alten Grundstücke. Soweit an Erzeugnissen oder sonstigen Bestandteilen besondere Rechtsverhältnisse bestehen können, gilt der Empfänger als Eigentümer der neuen Grundstücke. Anträge auf Beteiligung von Nießbrauchern an den dem Eigentümer zur Last fallenden Beiträgen, auf Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder auf Regelung des Pachtverhältnisses (§§ 69 und 70 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794)) sind – soweit sich die Beteiligten nicht einigen können – gemäß § 71 FlurbG spätestens 3 Monate nach Erlass dieser Anordnung beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel zu stellen.

Die nach §§ 34 und 85 Nr. 5 FlurbG festgesetzten zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums bleiben bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes bestehen. Deshalb dürfen – soweit in den Überleitungsbestimmungen nichts anderweitiges festgesetzt ist – auch weiterhin Änderungen der Nutzungsart, die über den Rahmen eines ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetriebes hinausgehen (z.B. Beseitigung bzw. Neuanlage von Obstbaumanlagen, Errichtung oder Veränderung von Bauwerken und Einfriedungen sowie Beseitigung von Bäumen, Beeresträuchern, Hecken usw.) nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde vorgenommen werden.

Die rechtlichen Wirkungen dieser vorläufigen Besitzeinweisung enden mit der Ausführung des Flurbereinigungsplanes.

**Durch die vorläufige Besitzeinweisung wird Widersprüchen, die von den Beteiligten bei der Vorlage des Flurbereinigungsplanes bzw. dessen Nachträge, insbesondere gegen die zugewiesenen Abfindungsgrundstücke, erhoben worden sind oder werden, nicht vorgegriffen. Änderungen des Flurbereinigungsplanes sind unbeschadet dieser Anordnung nach wie vor möglich.**

#### 2. Auslegung der vorläufigen Besitzeinweisung und der Überleitungsbestimmungen

Ein Abdruck dieser vorläufigen Besitzeinweisung mit Gründen und ein Abdruck der Überleitungsbestimmungen liegen vom ersten Tag der Bekanntgabe an gerechnet, einen Monat lang

- a. bei dem Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft Thörnich (Ritsch), Herrn Bernhard Botzet, Hauptstr. 18, 54340 Thörnich und
- b. beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier, Zimmer 217

während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

**Hinweis:** Eine Abschrift der vorläufigen Besitzeinweisung und der Überleitungsbestimmungen sind auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren → Thörnich (Ritsch) → 4. Bekanntmachungen → Vorläufige Besitzeinweisung. pdf bzw. Überleitungsbestimmungen.pdf) zu sehen. Die Zuteilungskarten sind unter 5. Karten → Zuteilungskarten.pdf einzusehen.

#### 3. Erläuterung der neuen Feldeinteilung

Im Rahmen der Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes am 17.11.2015 werden den Beteiligten auf Wunsch Auskünfte zur neuen Feldeinteilung gegeben und auf Antrag die Grenzen der neuen Abfindungsgrundstücke an Ort und Stelle angezeigt. Des Weiteren werden in diesem Termin die Landabfindungen und die Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes erläutert.

**Es wird gebeten, diesen Termin zur Auskunfterteilung wahrzunehmen.**

#### 4. Festlegung der Planierungsflächen

Die von Planierungsmaßnahmen betroffenen Grundstücksflächen sind vor der Planierung von den Planempfängern bis zum **31.12.2015** zu räumen. Die mit dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft festgelegten Planierungsflächen sind in einer Karte farblich dargestellt. Diese Karte ist im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> → rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren → Thörnich (Ritsch) → 5. Karten → Planierung\_Thörnich.pdf einsehbar.

Vor Beginn der Arbeiten wird mit den betroffenen Teilnehmern in einem Ortstermin die Durchführung der Planierung besprochen.

#### Begründung

##### 1. Sachverhalt

Die Grenzen der von der vorläufigen Besitzeinweisung erfassten Grundstücke (Abfindungsgrundstücke) sind, soweit erforderlich, in die Örtlichkeit übertragen.

Endgültige Nachweise für Fläche und Wert der neuen Grundstücke liegen vor.

Der Anhörungstermin nach § 59 FlurbG findet am 17.11.2015 statt.

Die Nachweise des Neuen Bestandes sind den Beteiligten mit der Ladung zum Anhörungstermin zugegangen.

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft wurde gemäß § 62 Abs. 2 FlurbG zu den Überleitungsbestimmungen sowie zu dieser Anordnung gehört (§ 25 Abs. 2 FlurbG).

##### 2. Gründe

###### 2.1 Formelle Gründe

Diese Anordnung wird vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel als zuständige Flurbereinigungsbehörde erlassen.

Rechtsgrundlage sind die §§ 62, 65 und 66 FlurbG.

Die Anhörung des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft ist erfolgt.

Die formellen Voraussetzungen des § 65 FlurbG zur Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung liegen vor.

###### 2.2 Materielle Gründe

Das Verhältnis der Abfindungen zu dem von jedem Beteiligten Eingebrachten steht fest.

Durch die vorläufige Besitzeinweisung soll den Beteiligten die Möglichkeit gegeben werden, ihre neuen Grundstücke schnellstmöglich in Besitz, Nutzung und Verwaltung zu übernehmen. Ein Nutzungswechsel ist nur entsprechend dem jahreszeitlichen Bewirtschaftungsablauf möglich. Der vorgesehene Zeitpunkt bietet die letzte Möglichkeit, die Bewirtschaftung noch in dem Jahr 2015 auf den neuen Grundstücken vorzunehmen. Im Übrigen haben sich die Beteiligten in betriebswirtschaftlicher Hinsicht bereits auf den Besitzübergang in diesem Jahr eingestellt.

Die materiellen Voraussetzungen des § 65 FlurbG zur Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung liegen vor.

Die sofortige Vollziehung dieser Anordnung einschließlich der Überleitungsbestimmungen liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten des Verfahrens. Die aufschiebende Wirkung des Rechtsbehelfs hätte bei der örtlichen Verflechtung zahlreicher Altparzellen und Abfindungsgrundstücke zur Folge, dass viele Beteiligte ihre Landabfindung zu den in den Überleitungsbestimmungen vorgesehenen Zeitpunkten nicht in Besitz nehmen könnten. Sie sollten möglichst bald die Vorteile der Besitzzusammenlegung ausnutzen und die erforderlichen betrieblichen Umstellungen einleiten können. Die Verzögerung der Besitzübernahme hätte deshalb erhebliche Nachteile für die Beteiligten zur Folge.

Die sofortige Vollziehung liegt aber auch im öffentlichen Interesse, da der Allgemeinheit im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und wegen der in die Vereinfachte Flurbereinigung investierten erheblichen öffentlichen Mittel daran gelegen ist, die Ziele des Verfahrens möglichst bald herbeizuführen.

Die Voraussetzungen des § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der VwGO in der gültigen Fassung sind damit gegeben.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem  
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel  
Tessenowstraße 6  
54295 Trier

oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion,



– Obere Flurbereinigungsbehörde –  
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einlegen.  
Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der oben genannten Behörden eingegangen ist.  
**Hinweis: Der Widerspruch kann nicht per E-Mail eingelegt werden.**  
Die Schriftform kann (bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier) durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Hierbei sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite [www.add.rlp.de/Elektronische-Kommunikation/](http://www.add.rlp.de/Elektronische-Kommunikation/) ausgeführt sind.  
Im Auftrag (Siegel) gez. Manfred Heinzen



## Stellenausschreibung



### Die Stadt Trier

sucht ab sofort für das Jugendamt

## eine staatlich anerkannte Erzieherin/ einen staatlich anerkannten Erzieher

in Vollzeit, befristet

mit Interesse und Freude an einer verantwortungsvollen Tätigkeit mit Kindern, Eltern und Team in der städtischen Kindertagesstätte Alt-Tarforst.  
Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenangebote/](http://www.trier.de/stellenangebote/)).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **27. November 2015** erbeten an



### Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Frau Klein  
(Telefon: 0651/718-1114).



## Ausschreibung

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB: Sanierung des städtischen Wohngebäudes in der Magnerichstraße 2, Trier 67/15 Abbruch- und Rückbauarbeiten nach DIN 18459

Massenangaben: ca. 125 m<sup>2</sup> Zwischenwände aus Mauerwerk, ca. 10 m<sup>2</sup> Teilrückbau Kaminmauerwerk, ca. 410 m<sup>2</sup> PVC Bodenbeläge, ca. 520 m Fußleisten Holz/PVC, ca. 85 m<sup>2</sup> Decken-Unterverkleidungen

Eine Bescheinigung der Sachkunde nach BRG 128 ist mit dem Angebot vorzulegen.

**Kostenbeitrag:** 27,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 25.11.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 18.12.2015

**Ausführungsfrist:** 02. KW 2016 – 08. KW 2016 (7 Wochen)

**Ausführendes Amt:** Amt für Soziales und Wohnen, Frau Nelle, Tel.: 0651/718-3534

**Anforderung der Verdichtungsunterlagen:**

**Schriftlich:** per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr. Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Bei Rückfragen:** Tel. 0651/718-4601 oder [alexander.fisch@trier.de](mailto:alexander.fisch@trier.de)

**Zahlungsweise:**

Eine Barzahlung ist **nicht** möglich! Zahlung durch **Überweisung an die Stadtkasse Trier**, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRIS-DE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

**Angebote sind einzureichen bei:**

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:**

**Vergabeprüfstelle:**

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier  
Trier, 05.11.2015 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 11. November 2015, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen

**Nichtöffentlicher Teil:**

2. Mitteilungen

3. Grundstücksangelegenheit

4. Mäusheckerweg-Halle – Antrag auf Städtebaufördermittel

5. Bebauungsplan BU 11 „Östlich Olbeschgraben“ 4. Änderung – Aufstellungsbeschluss

6. Radverkehrskonzept Trier 2025

7. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier

8. Information über wichtige Projekte

9. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren

10. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen

11. Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen

12. Beantwortung von Anfragen

Trier, 02. November 2015

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 12.11.2015, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelhof Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:**

1. Mitteilungen des Ortsvorstehers, –AG Hunde Aufklärungsmaßnahmen, - Wanderwegkonzept;

2. Bebauungsplan BU 11 „Östlich Olbeschgraben“ 4. Änderung – Aufstellungsbeschluss; 3. Ortsteilbudget 2015; 4. Sachstandsbericht „Dach Grundschule Tarforst“ sowie „Mehrzweckhalle Tarforst“;

5. Sachstandsbericht „Renaturierung Avelerbach“ und „Erhalt der Staatlichen Weinbaudomäne“; 6. Verschiedenes.

Trier, 02.11.2015

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Die Ortsbeiräte **Trier-Pfalzel** und **Trier-Biewer** tagen in gemeinsamer öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 18.11.2015, 19:00 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Erneuerung der Eisenbahnunterführung „EÜ Biewer“ (Berichterstatte Herr Philip Manger, Master of Engineering, Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH und Frau Ines Müller, Projektleiterin Konstruktiver Ingenieurbau, DB Netz AG).  
Trier, 08.10.2015 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin Trier-Pfalzel  
gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher Trier-Biewer

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils

## Reichhaltiges Angebot für Foto-Fans

Aktuelle Übersicht zum VHS-Programm

Das Programm der Volkshochschule bietet in den nächsten Tagen unter anderem vier neue Foto-Kurse. **Kreatives Gestalten:**

- Digital fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, Freitag, 13. und 20. November, jeweils ab 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Die fotografischen Gestaltungsmöglichkeiten (digital und analog), 14./15. November, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.
- Digitale Fotografie – Von der richtigen Kameraeinstellung, 16. bis 20. November, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Gegenständliches Zeichnen, Wochenende 14./15. November, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.

- „Produktives Lesen und Kreatives Schreiben“ (Modul II), Samstag, 14./28. November sowie 12. Dezember, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- Einführung in die Aquarelltechnik, 16. bis 19. November, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

- Digitalfotografie für Senioren, 17./18./19. November, 9.30 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

**EDV:**

- Android-Smartphone und Tablet: Apps für unterwegs, Samstag, 14./21./28. November, jeweils 8.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

**Vorträge/Gesellschaft:**

- Vortrag „Gibt es noch Zweifel am Klimawandel?“ 13. November, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Präsentations- und Rhetoriktraining, Samstag, 14. November, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V4.

- Ernährung/Gesundheit: Progressive Muskelrelaxation, Freitag, 13. November, 9.30 bis 12 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum 3.04
- Ausbildung zum Lachyogaleiter, 14./15. November, 10 Uhr, Seminarhaus, Benediktinerstraße 88.
- Yogilates Workshop, Samstag, 14. November, 10 Uhr, Reha-Fit, Luxemburger Straße 150.
- Salsa-Workshop für Anfänger, 14. November, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V1.

## Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

**15.11.2015**

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungsteuer fällig werden. Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche beziehungsweise abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung bzw. Sepa-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge fristgerecht zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist. Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie uns auch gerne mit nachstehendem Formular ein Sepa-Lastschriftmandat erteilen.

**Ihre Stadtkasse Trier**

### Sepa-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000004811

**Vertragsgegenstand: 5**

**(bitte unbedingt angeben!)**

Name, Vorname, Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort

**Bitte ankreuzen**  Wiederkehrende Zahlung  Einmalige Zahlung

**Mandatsreferenz:** wird von der Stadtverwaltung vergeben

Ich/Wir ermächtigen die Stadt Trier, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtverwaltung Trier auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**IBAN:** \_\_\_\_\_

**BIC:** \_\_\_\_\_ **Bank** \_\_\_\_\_

**Kontoinhaber/Adresse** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers

**Bitte senden Sie das Sepa-Lastschriftmandat ausgefüllt und unterschrieben in Papierform zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstraße 55, 54290 Trier. Eine Übersendung per Telefax oder E-Mail ist nicht möglich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch gerne unter der Rufnummer 0651/718-4923 oder per E-Mail zur Verfügung: [stadt-kasse.steuern@trier.de](mailto:stadt-kasse.steuern@trier.de).**

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. **Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr. **Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19): Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungs-scheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Stadtbibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff, Domfreihof Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8): Schulabteilung: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. Sportabteilung: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus): montags bis freitags, 9 bis 12.30 Uhr.

**Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: November 2015

Weitere Infos unter der Servicrufnummer 115 Montag-Freitag, 7-18 Uhr Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)



## Drei Sterne für den Heiligen

Klassifizierung des Hotels „Zum Christophel“ bestätigt

Den Schutzheiligen der Reisenden hat das Hotel „Zum Christophel“ bereits seit 1898 auf seiner Seite, jetzt wurde es auch von „weltlicher Seite“ in seinem besonderen Service bestätigt: In dem nach dem Betreiberwechsel notwendig gewordenen Nachklassifizierungsprozess erreichte das Traditionshaus an der Porta Nigra erneut die Drei-Sterne-Klassifizierung durch den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga).

Die entsprechende Plakette, die Dehoga-Kreisvorsitzender Helmut Scheuring an Geschäftsführer Dirk Jacobs überreichte, darf nun zusammen mit der mannshohen Christophorus-Figur die Fassade schmücken. Und weil Christophorus bekanntlich Schutzheiliger aller Reisenden ist, wurden auch die Zertifizierung zum Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland und das vom ADFC verliehene Gütesiegel Bett&Bike bestätigt. Mit der erfolgreichen Nachklassifizierung des „Christophel“ besitzt Trier nun insgesamt 16 Drei-Sterne-Häuser.

Dirk Jacobs leitet das Hotel „Zum Christophel“ seit Mai diesen Jahres, ebenso wie das 2013 neu gestaltete Restaurant „Christo“. Da es sich lediglich um eine Nachklassifizierung gehandelt habe, sei der gesamte Prozess innerhalb von wenigen Wochen abgeschlossen gewesen, ließ Reservierungs- und Verkaufsleiterin Kerstin Kinzig die Zeit bis zur Urkundenüberreichung Revue passieren. Dennoch habe man beispielsweise durch neue Serviceleitfäden für Gäste nachgebessert. Zudem ergäben sich durch die gemeinsame Leitung von Hotel und Restaurant große Vorteile. „Insbesondere für ankommende Gäste ist es schön, dass nun beides in einer Hand ist. Denn die Rezeption ist ja zugleich die Bar unseres Restaurants.“

Doch auch für die Einheimischen haben Jacobs und Kinzig Neuerungen im Gepäck. So öffnen sich ab dem 8. November jeden Sonntag zwischen 10 und 14 Uhr die Türen des Restaurants zum Brunch mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und drei warmen Mittagsgereichten.



## Ganz große Oper

Genau 30 Jahre nach der feierlichen Eröffnung der Tuchfabrik als soziokulturelles Zentrum am 7. November 1985 feierte die Tufa mit der Uraufführung der Jazzoper „Blue Sheets“ ihren Geburtstag im ehemaligen Walzwerk in Kürenz. Die ausverkaufte Premiere wurde von den 600 Zuschauern, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur, begeistert aufgenommen. Das Werk, das von über 160 Beteiligten auf die Bühne gebracht wurde, erzählt anhand von Geschehnissen in einer Tuchfabrik eine Geschichte von Macht, Geld, Liebe und Ausbeutung. Die örtlichen Gegebenheiten des seit Anfang des Jahres stillgelegten Walzwerks werden im Bühnenbild kongenial verarbeitet. Die Musik von Nils Thoma bringt viele unterschiedlichen Strömungen des Jazz zum Klingen. Auch aus kulturpolitischer Sicht ist das Experiment geglückt: Die Tufa-Produktion wurde in enger Kooperation mit dem Theater Trier erstellt und wird damit der Beginn einer geplanten engen Zusammenarbeit der beiden Institutionen. Foto: Ulrich Schmidt



**Stolz.** Dirk Jacobs (2. v. r.) und Kerstin Kinzig (3. v. l.) präsentieren die Drei-Sterne-Plakette und die dazugehörige Urkunde für das „Christophel“, die ihnen Helmut Scheuring (l.) überreicht hatte. Bei der Zertifizierung stand die Trier Tourismus und Marketing GmbH dem Hotel beratend zur Seite. Geschäftsführer Thomas Egger (2. v. l.), Gastgeberberaterin Dorothe Richardt (3. v. r.) und Promkurist Hans-Albert Becker (r.) freuen sich mit über die Auszeichnung. Foto: ttm

## Busumleitung in Ehrang

Durch den Ausbau der B 422 in Ehrang gilt für die Stadtbushaltestelle 17 von Montag, 16. November, 10 Uhr, bis Sonntag, 22. November, eine Umleitung. Die Busse fahren ab Ehrang-Heide über den Ehranger Wald nach Quint-Taubenberg und weiter zur Bausch. Für die Rückfahrt gilt die gleiche Umleitung in umgekehrter Reihenfolge. Die Busse fahren nur die Haltestellen Vordere Heide und Hintere Heide an. Alle weiteren Stationen auf der Heide werden aufgehoben. Durch die Umleitung können die Busse die Anschlüsse in Richtung

Trier-Zentrum nicht einhalten. Es können Wartezeiten von bis zu 15 Minuten entstehen. Die Anschlüsse zur Linie 8 am Peter-Roth-Platz entfallen.

Die Fahrten um 6.40 Uhr und 7.05 Uhr ab Ehrang-Heide enden an der Haltestelle Quint-Schloss. Hier können die Fahrgäste in Richtung Zentrum in bereitstehende Busse umsteigen. Bei der Fahrt um 13.11 Uhr ab Mäusheckerweg ist die Haltestelle Taubenberg Endstation. Dort können die Fahrgäste zur Heide in bereitstehende Busse umsteigen.

## Einfach Deutsch anfangen



Der Trierer Beirat für Migration und Integration empfiehlt die Deutsch-Einstiegskurse der Deutschen Angestellten-Akademie für Asylbewerber. Sie finden unter dem Motto „Einfach anfangen“ von 20. November bis 3. März, montags bis freitags von 8.45 bis 13 Uhr, statt. Die Schulungen sind gedacht für Männer und Frauen sowie Jugendliche und junge

Erwachsene. Zur Anmeldung müssen sie eine Aufenthaltsgestattung oder eine Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender („BüMA“) vorlegen. Die Teilnahme ist kostenlos und die Fahrtkosten werden erstattet. Die Kurse werden von der Bundesagentur für Arbeit finanziert und vermitteln einen Wortschatz und grundlegende Redewendungen für die wichtigsten Bereiche des täglichen Lebens. Außerdem werden die einzelnen Teilnehmer über die Gegebenheiten an ihrem jeweiligen Wohnort informiert. Weitere Informationen: [www.daa-trier.de](http://www.daa-trier.de)

## Jungmusiker aufgepasst

Anmeldung für „Jugend musiziert“ bis 15. November

Die Anmeldefrist für den 53. Wettbewerb „Jugend musiziert“ endet am Sonntag, 15. November. Seit diesem Jahr ist nur noch eine Online-Anmeldung möglich. Ausgeschrieben sind die Solo-Kategorien Streichinstrumente, Akkordeon, Percussion, Stabspiele (Mallets) und Pop-Gesang. Die Ensemblekategorien sind Klavier und Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-, Zupf- und Harfengruppe sowie Alte Musik. Eine neue Ensemblebewertung gibt es im Bereich „Besondere Instrumente“. Von den Teilnehmern wird ein Vorspielprogramm mit Musik aus verschiedenen Epochen gefordert.

Der Trierer Regionalwettbewerb findet am 30./31. Januar 2016 in der städtischen Karl-Berg-Musikschule statt und ist gedacht für Jungmusiker aus der Stadt und den Kreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Bit-

burg-Prüm und Vulkaneifel. Die Gewinner der Regionalwettbewerbe nehmen im März an den Landesauscheid teil. Dessen Sieger können sich auf Bundesebene vom 12. bis 19. Mai in Kassel mit den besten Jungmusikern ihrer Altersgruppe aus ganz Deutschland messen.

Seit 1964 haben mehr als eine halbe Million Kinder und Jugendliche an dem von den öffentlichen Musikschulen, den Landesmusikräten sowie zahlreichen Vereinen und Privatpersonen vorbereiteten Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen. Für einige von ihnen war dies der Start einer Weltkarriere.

Online-Anmeldung: [www.jugend-musiziert.org](http://www.jugend-musiziert.org). Weitere Informationen: Büro der Karl-Berg-Musikschule, Palais Walderdorff, Telefon: 0651/718-1440.

## Neue Talente gesucht

VHS startet weiteren Campus für junge Flüchtlinge

Letzte Woche startete die Trierer VHS einen ersten Talentcampus. Nach einem ersten Projekt in den Sommerferien lernen nun rund 50 unbegleitete jugendliche Asylsuchende sieben Wochen morgens Deutsch und nehmen am Nachmittag in zahlreichen Workshops Kultur- und Sportangebote wahr. Diese werden angeboten von Trägern der Jugendhilfe wie Palais e.V., der Europäischen Sportakademie, Kulturschaffenden wie Elke Reiter, Steff Becker oder Engel Matthias Koch, von der Tanzschule „Dance In“ und vielen anderen Trierer Organisationen und Einzelpersonen. Besonders freuen sich die Verantwortlichen über die Beteiligung von zahlreichen Ehrenamtlichen. Das Projekt „Talentcampus“ wird im Rahmen des Bun-

desprogramms „Kultur macht stark“ durchgeführt. Dies ist auch das Motto des Projektes der VHS und ihrer Kooperationspartner. Den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, in der Gruppe neue Erfahrungen zu machen, zu kommunizieren, damit noch besser Deutsch zu lernen und in kulturellen Projekten zur Ruhe zu kommen, ist das vordringliche Ziel.

Das Bundesbildungsministerium und der Deutsche Volkshochschulverband unterstützen das Projekt mit rund 80.000 Euro. Die Förderzusage kam laut Gisela Sauer, Programmverantwortliche bei der VHS, sehr schnell, weil Trier eine der ersten deutschen Städte ist, die einen Talentcampus für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge anbietet.

## Zwischenbilanz zum Haushalt

Ein Zwischenbericht zum aktuellen Budget 2015 steht unter anderem auf der Tagesordnung im Steuerungsausschuss am Donnerstag, 12. November, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Außerdem geht es um die Umsetzung von Fraktionsanträgen, die der Stadtrat beschlossen hat, sowie um das Integrationskonzept.

## Kurz berichtet

● Mit aktuellen Informationen aus seinem Dezernat eröffnet Beigeordneter Andreas Ludwig die nächste Sitzung des **Baudezernatsausschusses** am Mittwoch, **11. November, 17 Uhr**, Raum „Steipe“ im Rathaus.

● In seiner Sitzung am Donnerstag, **12. November, 19.30 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, erhält der **Ortsbeirat Tarforst** einen Sachstandsbericht zum Grundschulgebäude und zur Mehrzweckhalle. Außerdem geht es um die derzeitige Renaturierung des Avelerbachs.

● Die Situation der Asylbegehrenden ist ein Thema im **Ortsbeirat Mariahof** am Donnerstag, **12. November, 19.30 Uhr**, Stadtteiltreff. Außerdem geht es um einen Bericht der AG Straßen und Wege.

● Im Rahmen einer Feierstunde am Sonntag, **15. November, 11 Uhr**, am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof, gedenken die **Filscher Bürger der Toten der Kriege**. Nach einer Gedenkrede von Ortsvorsteher Dr. Karl-Josef Gilles legen Vertreter der Reservistenkameradschaft sowie des Heimat- und Kulturvereins einen Kranz nieder.

## „Gymmotion“-Tickets zu gewinnen



Die „Gymmotion“-Show ist am 29. November,

17 Uhr, zu Gast in der Arena. Das Programm verbindet Elemente aus Sport, Artistik, Varieté und Entertainment zu einer Reise durch die Kontinente. Die Stadtwerke verlosen fünf Mal zwei Karten. Zur Teilnahme genügt eine Mail an [marketing@swt.de](mailto:marketing@swt.de) mit Name, Adresse, Vertragskontonummer sowie dem Betreff „Gymmotion“. Teilnehmen können alle SWT-Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Einsendeschluss ist am 20. November. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Auszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Hallo Leute, Schweine sind intelligente Tiere, sie lernen in 30 Minuten, wofür ein Hund eine Woche üben muss. Sie können sich im Spiegel erkennen, gelernte Dinge behalten und sie empfinden Mitgefühl, wie ein amerikanischer Verhaltensforscher herausgefunden hat. Das Schwein ist dem Menschen nicht unähnlich, Herz und Haut der Schweine können den Menschen sogar transplantiert werden. Doch anders als Pferde, Kühe oder Schafe sind Schweine von den Wiesen ganz verschwunden. Früher hatte jeder Bauernhof eigene Schweine. Als Allesfresser waren sie fürs Resteverwerten zuständig und lebten am Tag draußen. Sie wurden zum Eigenverzehr geschlachtet oder an die Metzger in der Umgebung verkauft. In den 50er Jahren setzte die industrielle Landwirtschaft ein. Ging es vorher darum, Fleisch mit reichlich Speck zu erhalten, wollte der Verbraucher nun helles Fleisch mit weniger Fett. Daraufhin wurden längere und dünnere Schweine gezüchtet, die ein zusätzliches Rippenpaar (Koteletts) aufweisen und stark ausgeprägte Schinken hatten. Dadurch können die Tiere nicht mehr so gut laufen, aber das sollen sie auch nicht. Bei einer Intensivhaltung stehen sie dicht an dicht in den Mastanlagen. Vollklimatisiert und bei Kunstlicht können sie sich kaum bewegen und haben Gelenkentzündungen durch den harten Spaltbetonboden, der Kot und Urin durchlaufen lässt. Rein statistisch verzehrt jeder Deutsche rund 39 Kilo Schweinefleisch pro Jahr. Dafür landen rund 58 Millionen Tiere in den Schlachthöfen. Deutschland ist größter Schweinefleischproduzent Europas. Hatten Schweine früher ein Jahr Zeit, um auf 100 Kilo zu kommen, geht das heute mit Kraftfutter in sechs Monaten. Also Leute – wenn überhaupt, esst Bio-Fleisch, das ist zwar teuer, dafür hatten die Tiere ein besseres Leben mit Auslauf und Tageslicht. Das sollte es uns wert sein.

Euer Billi

Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs  
 Telefon: 0651/718-1134  
 E-Mail: [dieter.jacobs@trier.de](mailto:dieter.jacobs@trier.de)  
 Trier young im Internet: [www.trier.de/trier-young](http://www.trier.de/trier-young)

# Coffee No Go

**Unser Verbrauch: 320.000 Becher pro Stunde = 2,8 Milliarden im Jahr**

Pro Sekunde fließen 2315 Tassen Kaffee durch deutsche Kehlen. Das ergab eine Umfrage, die der Kaffeeröster Tchibo kürzlich veröffentlicht hat. Wobei mit Tassen nicht nur das Henkelgefäß aus Steingut oder Porzellan gemeint ist. Denn auch 2,8 Milliarden Coffee-to-go-Becher werden in Deutschland im Jahr verbraucht. Das sind 320.000 pro Stunde und 40.000 Tonnen Müll! Zu viel, sagen Umweltverbände und fordern eine Pfandabgabe.

„Coffee to go“ gibt es in Deutschland noch gar nicht so lange. 1996 hatte Tchibo seinen Röstkaffee erstmals im Becher angeboten. 1998 gab es dann in Hamburg den ersten Kaffee nach amerikanischem Vorbild, in den Größen „tall“, „large“, oder „grande“. Erst nachdem 2002 „Starbucks“ in Berlin eröffnete, verbreitete sich der Kaffee zum Mitnehmen rasant, so dass heute in jeder mittelgroßen Stadt Coffee-Shops zu finden sind. Inzwischen werden ständig neue Sorten angeboten und ein Kaffeebecher in der Hand ist heute so selbstverständlich wie ein Handy.

### In New York fing alles an

Die Idee, Heißgetränke zum Mitnehmen anzubieten, kommt aus den USA und ist schon über 50 Jahre alt. Eine Filiale der Kiosk- und Imbisskette „7-Eleven“ in New York machte damit 1964, zunächst noch im Styropor- und später im Kunststoffbecher gute Umsätze, was daher schnell Nachahmer fand. Mit dem Erfolg des „Coffee to go“ kam schnell das Müllproblem. Wohin mit den unzähligen Bechern? Bis heute ist keine einheitliche Lösung



in Sicht. Grund: Die Becher sind für die Gastronomie unschlagbar günstig und kosten nur drei bis vier Cent. Zudem nehmen sie wenig Platz ein und das Spülen entfällt.

### Hartpappe mit Kunststoff-Schicht

Der einfache Becher besteht aus glatter, der bessere aus gewellter Hartpappe. So lässt sich das heiße Getränk besser anfassen. Damit der Inhalt nicht durchtropft, ist der Becher mit Polyethylen beschichtet. Alles bestens, wäre da nicht der Verbraucher, der die leere Trinkpappe irgendwo entsorgt. Auch das Mehrwegangebot einiger Ketten findet wenig Beachtung, weil kaum jemand seinen leeren Becher spazieren tragen will. 2,8 Milliarden Becher „Coffee-to-go“ werden im Jahr durchschnittlich in Deutschland verbraucht\*. 320.000 Becher pro Stunde landen auf dem Müll. Das will die Deutsche Umwelthilfe (DUH) ändern. (\*Quelle: Verbraucherzentrale)

In ihrer Kampagne „Sei ein Becherheld“ fordert sie ein Pfand in Höhe von 20 Cent auf alle Einwegbecher. Die DUH möchte außerdem, dass die großen Kaffeeketten verstärkt Mehrwegbechersysteme anbieten. Auch sollte die Möglichkeit, selbst mitgebrachte und verschließbare Mehrwegbecher befüllen zu lassen, stärker beworben und bekannter gemacht werden. Bei einer repräsentativen Umfrage in Berlin hatten sich 75 Prozent der Befragten für eine Abgabe auf Wegwerfbecher ausgesprochen.

### Verpackungsindustrie ist dagegen

Die Verpackungsindustrie hält natürlich dagegen. Durch das geringe Gewicht brauche man für Herstellung und Transport weniger Erdöl, Energie und Kohlendioxid. Zudem würden Wasser und Spülmittel gespart. Rechtlich ist eine Pappbechergebühr nicht so einfach durchsetzbar. Bleibt also nur der Appell an die Vernunft, auf Einwegbecher zu verzichten. Jac.

## Poesie im Keller

Poetry Slam im Mergener Hof

Beim nächsten Poetry Slam am Samstag, 21. November, 21 Uhr, fliegen wieder die verbalen Fetzen, wenn die Dichter mit ihrer selbst verfassten, zeitgenössischen Slam-Poesie die Bühne stürmen. Und welche Performance, welcher Text, ob gesprochen, geschrien oder geflüstert, hinterlässt beim Publikum den stärksten Eindruck? Prosa und Poesie, Genie und Wahnsinn, Shock und Awe – bei diesem literarischen Freestylewettbewerb entscheiden die Zuschauer über Sieg und weniger Sieg. Jeder der Künstler hat sieben Minuten Zeit, seinen Text zu präsentieren. Start: 21 Uhr, Einlass: ab 19.30 Uhr  
 Eintritt: sechs Euro/ermässigt fünf.

## Back to Jamaica

Reggae im Mergener Hof

Es wird wieder Zeit für Reggae und Dancehall im Jugendzentrum Mergener Hof. Am Freitag, 13. November, 23 Uhr, kommen BTR Sound. Die Jungs aus Portugal sind eine Party- und Abrissgarantie! Dazu spielen wie immer Good Vibe Sender Sound aus Trier den Support. Eine Bomben-Dancehall-Sause ist garantiert! Eintritt: fünf Euro.  
 Jugendzentrum Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 54290 Trier  
 Telefon: 0651/978480  
 E-Mail: [info@mjctrier.de](mailto:info@mjctrier.de)

Die Betty Ford Boys gehen wieder auf Tour: Dieses Jahr haben sich Brenk Sinatra, Dexter und Suff Daddy unter dem Slogan „Drink Responsibly“ zusammengefunden, um wieder durch deutsche und österreichische Städte zu ziehen und die besten Beats durch die Speaker zu pumpen. Nach Berlin, Hamburg und Wien kommen sie am **Dienstag, 24. November, 20 Uhr, ins Exhaus**, um danach in Köln, Mannheim und München aufzutreten. Ein Pflichttermin für jeden HipHop Head.

## Programmtipp

### NOVEMBER

Dienstag, 10., 20 Uhr, Balkensaal  
**Lesung Markus Urban**

„Der Versteckspieler – Die Geschichte des schwulen Fußballers Markus Urban“

Samstag 14., 23 Uhr, Großes + Kleines Exil  
**Stroke präsentiert Uncut**

Freitag, 20., 20 Uhr, Kleines Exil  
**Skywalker + Hopes + Walking Ghostphase**

Freitag, 20., 20 Uhr, Balkensaal  
**Kotau, Support: Driving Dogs**

Montag, 23., 20 Uhr, Balkensaal  
 Theater Boat People Projekt:  
**„Steh Deinen Mann**  
 Auf der Suche nach dem schwulen Superspieler?“

Dienstag, 24., 20 Uhr, Balkensaal  
**Betty Ford Boys**  
 Drink Responsibly Tour 2015  
 siehe links

Jugend- und Kulturzentrum  
 Zurmaier Str. 114 • 54292 Trier  
[www.exhaus.de](http://www.exhaus.de)



# WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. November 2015)



## AUSSTELLUNGEN

bis 14. November

„Humaniml“, Zeichnungen mit Tusche oder Kugelschreiber, Holzschnitte von Lou Rat-Fischer, Galerie Neuesbild, Kaiserstraße 32, Info: [www.neuesbild.de](http://www.neuesbild.de)

bis 18. November

Aquarelle von Christian Gödert, Brüderkrankenhaus

bis 20. November

„Maschinen und Manuskripte“: digitale Erschließung der Handschriften von St. Matthias, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars, Jesuitenstraße

bis 22. November

Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst, Tuchfabrik, weitere Infos: [www.gb-kunst.de](http://www.gb-kunst.de)

bis 22. November

„Wiederentdeckt“: künstlerisch anspruchsvolle Keramik der Firma Servais aus Ehrang“, Stifterkabinett im Stadtmuseum

bis 23. November

„Gesundheit ist ein Menschenrecht – Auch in den Slums von Nairobi?“, Fotos von Studierenden der Universität Trier, Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee

bis 27. November

„Unbehindert kreativ“: Ergebnisse eines Inklusionsprojekts an einer Jugendkunstschule in Klotten, ADD-Gebäude, Willy-Brandt-Platz

bis 27. November

„Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“, Atrium im Palais Walderdorff

bis 28. November

„Cargo“-Ausstellungsaustausch, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

bis 20. Dezember

„Vernetzte Korrespondenzen: Briefe aus dem Exil“, Universitätsbibliothek

bis 31. Dezember

„Faszination Stein – Shona-Skulpturen“, Galerie P. Weber

„Faller Häuser-Welten“,

Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 9. Januar 2016

Zeichnungen und Collagen von Dorle Schaubreitner, Remise Quint (nach Vereinbarung)

bis 24. Januar 2016

„farben-reich“, Werke von Antonia Berning, Museum am Dom

bis 4. März 2016

„Lichter der Großstadt“, Fotos aus Krakau, Berlin, Trier, Paris, Burgos, Salamanca und Lissabon von Uli Schmidt, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Theobaldstraße 12,

12. November bis 29. Januar:

Ausstellung „Ohne Filter“ des Forums für Fotografie Mosel-Eifel, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee, Vernissage: Donnerstag, 12. November, 19 Uhr

12. November bis 12. Februar

„Sehnsucht“, Gemälde von Rudolf Fritz, SWR-Studio, Hosenstraße 20, Vernissage: 12. November, 18 Uhr

13. November bis 16. Dezember

„Sehnsucht ist das Feuer der Seele“, Foto-Ausstellung, Klinikum Mutterhaus, Flur vor dem Großen Saal, Vernissage: Freitag, 13. November, 17 Uhr Großer Saal

13. November bis 18. Dezember

„Ich male, was ich will“, Werke von Anton Veit, Richterakademie, Berliner Allee 7, Eröffnung: 12. November, 19.30 Uhr

## Mittwoch, 11.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Die „Sandwichgeneration“ und die Regelungen beim Elternunterhalt, mit Rechtsanwältin Maud Gladen, Lesecafé im Palais Walderdorff, 18.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Melancholie in der Literatur“, Szenen zum Thema Depressionen plus Impulsreferat, von Dr. Bernd P. Laufs, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 18 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Intermezzo 21“, mit der Gruppe „Atemgestalt“, Tufa, 20 Uhr

Trio Enescu, Kurfürstliches Palais, 21 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek, Lesesaal, Weberbach, 17 Uhr

## Donnerstag, 12.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Auf der Suche nach der Form – Abstrakte Malerei und die Auflösung des Gegenständlichen“, Führung durch die Ausstellung „farben-reich“ von Antonia Berning, Museum am Dom, 19 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Imperien schauen sich an. Anmerkungen zu Ilf und Petrows „Das eingeschossige Amerika“ (1936)“, Literaturgespräch mit Felicitas Hoppe (Berlin), Bibliothek, Weberbach 25, 18.15 Uhr

Vortrag: „Zwischen Kaiserthermen und Forum: Zu den aktuellen Ausgrabungen an der Weberbach“, mit Dr. Joachim Hupe, Reihe der Gesellschaft für Nützliche Forschungen, Landesmuseum, Weimarer Allee, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Alles bleibt anders“, Text und Musik von Georg Kreisler, Kasino, Kornmarkt, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Zweites Sinfoniekonzert mit dem Philharmonischen Orchester, Solist: Einav Yarden (Klavier), Dirigent: Claude Villaret, Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Fabian Müller, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Diveded Heaven + Ann Jangle, Miss Marples, Karl Marx-Straße, 20 Uhr

Reiner Kuttengerber, Brunnenhof-Restaurant, 20 Uhr

Liedertheater mit „Schwarz un Schmitz“, Tuchfabrik, 20 Uhr

The Lake Poets, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 21 Uhr

## Freitag, 13.11.

### THEATER / KABARETT.....

„Jekyll & Hyde: Resurrection“, Rockmusical von Frank Wildhorn und Leslie Bricusse, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr weitere Infos: [www.teatrier.de](http://www.teatrier.de)

„Pflege lieber ungewöhnlich“, Kabarett mit Sybille Bullatschek, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr



# WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. November 2015)

## Freitag, 13.11.

### THEATER / KABARETT.....

„Trouble im Theater – Fummel(n) ohne Ende“, mit der „SCHMIT-Z-Family“, Tufa, 20 Uhr

### KONZERTE /SHOWS.....

„Zeit zu gehen“, Abschiedstournee mit „Unheilig“, Arena, Fort Worth Platz, 18.30 Uhr

„Villa Musica“-Konzert mit dem „flex“-Ensemble, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr, weitere Infos: [www.villamusica.de](http://www.villamusica.de).

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

„Deep Senses“, performed by xdc, Zapotex, Pferdemarkt, 20 Uhr

## Samstag, 14.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Medizin, Psychologie, Selbsthilfe – Ein Netz, das trägt“: erster Trierer Krebstag, Uni-Campus I, Universitätsring, 10 bis 16 Uhr, weitere Informationen im Internet: [www.trierer-krebstag.de](http://www.trierer-krebstag.de)

### THEATER / KABARETT.....

„Orchester meets crime – ein himmlisches Vergnügen“, Aula der BBS Wirtschaft, 20 Uhr

„Schleudergang“, Komödie von Jürgen Uter, Tufa, 20 Uhr

„Trouble im Theater – Fummel(n) ohne Ende“, mit der „SCHMIT-Z-Family“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

### KONZERTE /SHOWS.....

Barbara Draskowska und Maria Kulowska, House of Music, Am Wissenschaftspark 28, 19 Uhr

Keitzer, Luckys Luke, Luxemburger Straße, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Tag der offenen Tür im Friedrich-Spee-Gymnasium für Viertklässler und deren Eltern, 9.30 Uhr, Info: [www.fsg-trier.de](http://www.fsg-trier.de)

„Trierisch St. Piddersmess“, auf Einladung des Vereins Trierisch, Kirche St. Martin 18.30 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

„The soul and the funk of it“, mit Herr Winkels, Zapotex, Pferdemarkt, 22 Uhr

## Sonntag, 15.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Heimatliebe, Hungersnöte, Hexenwahn“, literarischer Rundgang von Ausonius bis Tucholsky, mit Frauke Birtsch, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Buchvorstellung „Trier – die Stadt der Römer/ Trier – Die Stadt im Mittelalter“, von Lambert Dahm plus Vortrag von Dr. Andrea Binsfeld, Stadtmuseum, 10.30 Uhr

„Keramikproduktion im Wandel – von Servais bis Agrob“, mit Ulrich Lebenstedt, Stadtmuseum, 15 Uhr, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Der Froschkönig“, musikalisches Märchen, Tuchfabrik, 11 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Schleudergang“, Komödie von Jürgen Uter, mit dem Satiricon-Theater, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 17 Uhr, weitere Informationen: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

„Der Fremde“, Symphonie Chorégrapique von Susan Oswell, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Infos: [www.teatrier.de](http://www.teatrier.de)

## Montag, 16.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Neue Kriege und zerfallende Staaten als Fluchtursachen“, mit Professor Dr. Manuel Fröhlich (Universität Trier) in der Reihe „Refugees. Ursachen und Herausforderungen der aktuellen Flüchtlingskrise“, Tuchfabrik, 19 Uhr,

## Dienstag, 17.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach, 15 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Gesammelt und gesichtet. Ausgewählte Neuzugänge im Stadtmuseum“, mit Dr. Bernd Röder, Simeonstift, 19 Uhr, weitere Informationen im Internet: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

„Die Spur der Eiskristalle“, Lesung mit Rolf Ersfeld, Stadtbibliothek, 18 Uhr

„Ideologie und Geschichtsbezüge in der aktuellen chinesischen Politik“, mit Professor Daniel Leese, Reihe „China heute“, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr, weitere Informationen: [www.dcg-trier.de](http://www.dcg-trier.de)

### THEATER / KABARETT.....

„Jekyll & Hyde: Resurrection“, Rockmusical von Frank Wildhorn und Leslie Bricusse, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Infos: [www.teatrier.de](http://www.teatrier.de)

### VERSCHIEDENES.....

Basar für Kleidung und Spielzeug, Kita St. Matthias, Im Schammat 29, 14 Uhr



Liebe zur Schöpfung, tiefe Spiritualität und das Wissen um die göttlich durchwirkte Natur prägen die Gemälde des Autodidakten Rudolf Fritz, die vom 12. November bis 12. Februar 2016 im SWR-Studio (Hosenstraße) zu sehen sind. Die Ausstellung unter dem Motto „Sehnsucht“ wird am Donnerstag, 12. November, 18 Uhr, eröffnet. Foto: SWR



Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 5. November 2015